NaturschutzReport

Zeitschrift der LBV-Kreisgruppe München

2. Halbjahr 2019 • 2,– €
ISSN: 1614-305

Wie der Klimawandel die Vogelwelt beeinflusst

Interview: Katrin Habenschaden

Alle Veranstaltungen

LBV

landfrau

ÖKOLOGISCHE METZGEREI

Die Öko-Metzgerei Landfrau

Genuss in höchster Öko-Qualität!

Handwerkliche Tradition, schonende Verarbeitung, lange Reifezeiten sowie die regionale Herkunft sind der Ursprung des guten Geschmacks unserer mit Sorgfalt und Liebe hergestellten Spezialitäten. Wir sind Partner von Naturland, dem Verband für naturgemäßen Landbau e. V. und verarbeiten ausschließlich Tiere von ökologisch wirtschaftenden Bauernhöfen aus der Region.
Wir gehen den Weg, den Siegfried Stocker 1978 im Firmenleitbild der Hofpfisterei verankert hat: Maximale Qualität bei akzeptablen Kosten – statt minimale Kosten bei akzeptabler Qualität!

Naturland Fair

Die Öko-Metzgerei Landfrau ist die hauseigene Metzgerei der Hofpfisterei, München.

Hofpfisterei
GENUSS & NATÜRLICHKEIT

Liebe Leserin, lieber Leser,

1.745.383 Wahlberechtigte in Bayern haben sich in ihren Rathäusern für das Volksbegehren Artenvielfalt eingetragen und so ihren Willen deutlich gemacht, dass etwas gegen den galoppierenden Artenschwund unternommen werden soll. Diese überwältigende Willensbekundung der bayerischen Bevölkerung war ein Meilenstein für den Naturschutz. Der Text des Volksbegehrens, den unser Verband als Träger des Begehrens maßgeblich unterstützt hat, wird jetzt Gesetz. Das ist ein erster entscheidender Schritt. Weitere müssen folgen.

Vor allem ist sicherzustellen, dass das Gesetz auch die geplante Wirkung entfaltet. Denn bei jedem Gesetz und jeder Verordnung ist nicht nur der Text, sondern auch die Vollzugskontrolle entscheidend. Es ist z. B. schon lange verboten, Pappbecher, Verpackungsreste und Zigarettenkippen in Grünanlagen und Baumgräben zu werfen. Bei jedem Spaziergang wird man aber feststellen, dass dieses Verbot offensichtlich nicht durchgesetzt wird. Ein ähnliches Manko könnte auch bei den von uns durchgesetzten Änderungen im Naturschutzgesetz drohen. Seit vielen Jahren klagen die Naturschutzbehörden über zu wenig Personal. Sie müssten aber künftig zusätzlich zu den bisherigen Aufgaben auch dafür sorgen, dass Gewässerrandstreifen tatsächlich nicht geackert werden und Wiesen pestizidfrei bleiben. Ohne deutlich mehr Personal wird das nicht möglich sein. Der ehrliche Landwirt, der sich an alle Vorgaben hält, würde so benachteiligt gegenüber dem, der weitermacht wie bisher, weil niemand kontrolliert. Unsere Kreisgruppe wird deshalb, sobald das Gesetz in Kraft tritt, Vollzugsdefizite dokumentieren und die Politik auffordern, Personalengpässe zu beseitigen.

Der Landwirtschaft allein den Schwarzen Peter für die Misere des Artenschwunds zuzuschieben, greift aber zu kurz. Monotone Rasenflächen und Schottergärten sind auch kein Bienendorado. Und wer glaubt ernsthaft, dass billigste Fleischpreise ohne Massentierhaltung und zugegüllte Wiesen möglich sind?

Wir bieten deshalb ab sofort in unserem Shop in der Klenzestraße heimische Wiesenblumensamen aus dem Münchner Raum an und unterstützen die ökologische Landwirtschaft nach Kräften.

Ihre

I. Frey-Mann

Dr. Irene Frey-Mann, 1. Vorsitzende

Inhalt

Editorial 1

Wird München mediterran? Wie der globale Klimawandel unsere Vogelwelt beeinflusst 2

Das LBV-Interview: Katrin Habenschaden 6

Die Kreisgruppe München Stadt / Land 8

Freunde für die Münchner LBV-Umweltstation gesucht 9

Wettbewerb „Bunter Balkon“: Machen Sie mit! 10

Mauersegler bei der GWG – Sanierung mit Rücksichtnahme 11

Im Zauberreich der Artenvielfalt – und so manch andere Rätsel 12

BNE-Veranstaltungsreihe: Jung, urban und nachhaltig! 12

Faszination LandArt 13

Kurz berichtet 14

Arbeit benachbarter Kreisgruppen 18

Dachau 18

Ebersberg 19

Erding 20

Miesbach 21

Naturkundliche Führungen und Vorträge des LBV 22

Impressum 32

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.

LBV

Verband für Arten- und Biotopschutz • NABU-Partner Bayern

NABU

Kreisgruppe München Stadt und Land
Klenzestraße 37, 80469 München
Telefon: 0 89 / 20 02 70-6, Fax: 0 89 / 20 02 70-88
E-Mail: info@lbv-muenchen.de
www.lbv-muenchen.de

Stammtisch
Gasthaus Gartenstadt • Naupliastr. 2 • 81547 München
Jeden letzten Donnerstag des Monats ab 19 Uhr

Vortragsabende
ESG • Friedrichstr. 25 • 80801 München
Aktuelle Termine im Veranstaltungsprogramm

LBV-Naturschutzzentrum
Klenzestr. 37, 80469 München
Öffnungszeiten und Kontakt: siehe Seite 13

Spendenkonto
Stadtsparkasse München
IBAN: DE40 7015 0000 0100 1079 11 • BIC: SSKMDEMM

Wird München mediterran?

Wie der globale Klimawandel unsere Vogelwelt beeinflusst

Hitzerekorde und Dürre haben die Schlagzeilen im letzten Sommer bestimmt. Auch 2019 hat sich im Raum München „speziell" angelassen, mit einem kalten und schneereichen Januar, dem ein warmer und sehr trockener Frühling folgte. Manche Meteorologen warnen vor einem Dürresommer, der 2018 noch übertreffen könnte. Wo hört das Wetter auf, wo fängt der Klimawandel an?

Diese Frage ist nicht leicht zu beantworten. Fakt ist aber, dass wir Veränderungen nicht nur bei Temperaturen und Niederschlägen beobachten, sondern auch in der Vogelwelt. Entdecken jetzt wärmeliebende Arten ihre Liebe zu München?

Heute Rarität, morgen Dauergast?

Noch vor wenigen Jahrzehnten waren Kolbenenten (ein Exemplar ziert den Titel dieses Heftes) eine echte Seltenheit in Bayern, als zu rau galt das Klima für eine stabile Brutpopulation. Zu beobachten waren sie allenfalls als Durchzügler oder Wintergäste. Heute sind sie kein ungewöhnlicher Anblick mehr, der Brutbestand in Bayern ist mit 300 – 400 Paaren zwar klein, aber stabil. Der Ismaninger Speichersee hat sich gar zum international bedeutenden Rastgebiet im Winter und zur sommerlichen Mauserzeit entwickelt. Selbst auf dem Kleinhesseloher See und im Nymphenburger Schlosspark kann man jetzt regelmäßig Kolbenenten beobachten.

Mitte April wurde aus dem Münchner Norden ein Wiedehopf gemeldet, der sich dort eine gute Woche im Garten der Melderin aufhielt. Das charakteristische hup-hup dieser Vogelart kennt man aus Olivenhainen und ländlichen Landschaften des Mittelmeerraums – für München ist es eher ungewöhnlich.

Fast jedes Jahr kann man im Stadtgebiet den wehmütigen Gesang der Nachtigall hören. Wer diese Art nur aus den wärmebegünstigten Lagen in Mainfranken oder dem Rheintal kennt, traut seinen Ohren nicht. Bisher allerdings war nach wenigen Tagen der Zauber wieder vorbei: Die Sänger haben sich allesamt als Durchzügler entpuppt, die in München einen Zwischenstopp einlegten, aber dann eben doch weitergezogen sind – vielleicht, weil sie trotz ihrer Serenaden kein Weibchen finden konnten. Ob sich das in den nächsten Jahren ändert, bleibt abzuwarten, denkbar wäre es. Mit dem Großstadtleben an sich scheint diese Art klarzukommen, wie man in Berlin beobachten kann, wo der Nachtigallengesang zur abendlichen Geräuschkulisse mancher Stadtparks gehört.

Wiedehopf – klimatisch könnte ihm München bald behagen, aber es fehlt an Großinsekten und sicheren Nistplätzen.
Foto: Rosl Rößner / LBV-Archiv

Wird die Nachtigall demnächst vom Durchzügler zum Dauergast in München?
Foto: Rosl Rößner / LBV-Archiv

Verhaltensflexibilität als Strategie

Die Klimaentwicklung im 20. Jahrhundert zeigt für Bayern, ähnlich wie für Deutschland, einen Temperaturanstieg um etwa ein Grad. Während des Winters fiel die Erwärmung stärker aus als im Sommer. Der mittlere Jahresniederschlag ist zwar insgesamt etwa gleich geblieben, doch es fand eine messbare Verlagerung zwischen den Jahreszeiten statt, wobei das Frühjahr besonders in östlichen Landesteilen trockener geworden ist. Die natürliche Variabilität der Witterung nahm zu, extreme Wetterereignisse häuften sich. Nachzulesen sind all diese Fakten zum Beispiel in der Bayerischen Klima-Anpassungsstrategie 2016 des LfU.

In der Vergangenheit gab es schon immer Veränderungen der klimatischen Bedingungen. Tiere und Pflanzen konnten sich genetisch anpassen und durch Arealverschiebungen die für sie günstigsten Umgebungsbedingungen wählen. Solche Veränderungen erfolgten allerdings über sehr lange Zeiträume. Heutige Klimaveränderungen verlaufen ungleich schneller, was eine genetische Anpassung erschwert oder auch unmöglich macht. Verhaltensänderungen sind jedoch in vielen Fällen nicht „hart" genetisch verankert und ermöglichen daher eine schnellere Anpassung an sich ändernde Gegebenheiten. Ein auffälliges Beispiel für eine solche Verhaltensflexibilität ist das Zugverhalten vieler Vogelarten. Zunehmend kann man Hausrotschwänze,

Mönchsgrasmücken oder auch Stare selbst im Winter bei uns beobachten. Statt den kräftezehrenden Flug ins Winterquartier anzutreten, nehmen viele Individuen die Härten und Nahrungsengpässe in Kauf, die der oberbayerische Winter mit sich bringt. In milden Jahren zahlt sich diese Strategie aus, die „Daheimbleiber" haben gute Überlebensraten und können mit der Brut starten, sobald der Frühling beginnt. Amselgesang ist teilweise schon im Dezember zu hören und kündigt einen vorverlegten Brutbeginn an, von Meisenbruten im Februar wird immer wieder berichtet.

Alles also halb so wild?

Das Bundesamt für Naturschutz rechnet damit, dass sich die Brutgebiete der europäischen Zugvogelarten bis 2100 im Durchschnitt um 550 km nach Nordosten verlagern. Die Artzusammensetzung an jedem Ort, auch in München, wird sich dadurch erheblich verändern. Erste Beispiele haben wir ja schon gesehen. Folgen bald auch Cistensänger, Samtkopfgrasmücke und Fahlsegler? Können wir uns also im nächsten heißen Sommer beruhigt an die Isar setzen, die Füße im kühlen Wasser baden und München einfach als nördlichste Stadt Italiens betrachten? Wohl schwerlich. Denn auch wenn Tiere und Pflanzen durch Arealverschiebung nach Norden oder in höhere Lagen theoretisch im gewohnten Klima-Umfeld bleiben könnten, sind solchen Lebensraumverlagerungen in der Praxis enge Grenzen gesetzt. Besonders kälteliebende Arten wie etwa Schneehühner oder Zitronenzeisige können irgendwann nicht weiter ausweichen, entweder weil die Alpengipfel erreicht sind oder weil der Sprung über die Alpen oder vom nordeuropäischen Festland nach z. B. Island für viele Arten nicht möglich ist. Zudem ist Temperatur nicht alles: Wenn die Nahrungsgrundlage nicht gegeben ist oder keine Nistplätze vorhanden sind, ist selbst ein klimatisch passender Lebensraum nicht zu besiedeln. Der Klimawandel ist daher kein isoliert zu betrachtendes Phänomen. Das Zusammenspiel zwischen klimatischen Grundvoraussetzungen und anderen Faktoren, wie z. B. der Lebensraumausstattung und dem Funktionieren eines Nahrungsnetzes, ist im Einzelfall schwer vorhersagbar. Grundsätzlich wird für Deutschland angenommen, dass Bestandsveränderungen der heimischen Vogelarten bis 2080 zu etwa 15 Prozent durch den Klimawandel induziert werden, 85 Prozent sollen auf Einflüsse der Landnutzung zurückgeführt werden können. Kurzstreckenzieher und Standvögel könnten tendenziell profitieren, viele Langstreckenzieher gehen dagegen zurück.

Desynchronisation und Lebensraumverlust

Trauerschnäpper und Gartengrasmücke sind zwei Beispiele aus dieser Gruppe, deren Bestände seit Längerem auch in München zurückgehen. Zumindest für den Trauerschnäpper wurde ein klarer Zusammenhang mit dem Klimawandel nachgewiesen. Die einzelnen Lebensphasen der Vögel – Jungenaufzucht, Wegzug, Überwinterung und Heimzug – sind bisher eng aufeinander abgestimmt. Je enger diese Phasen getaktet sind, desto mehr geraten die Tiere in Bedrängnis, wenn die Ab-

Der Trauerschnäpper ist einer der Verlierer im Wettlauf mit dem Klimawandel. Brutbeginn und Frühlingsphänologie driften zunehmend auseinander. Foto: Richard Fischer / LBV-Archiv

läufe durch die Erderwärmung durcheinandergebracht werden. Desynchronisation nennt man das, wenn – wie zum Beispiel beim Trauerschnäpper – die Phase höchsten Nahrungsbedarfs (zur Jungenaufzucht) nicht mehr mit der Zeit des größten Nahrungsangebots übereinstimmt. Die Eltern müssen dann härter arbeiten, um die Jungen satt zu bekommen, haben in der Regel einen geringeren Bruterfolg und treten den Herbstzug in schlechterer Körperverfassung an, was wiederum die Wintersterblichkeit erhöht. Ein ziemlicher Teufelskreis. Auch der Kuckuck ist von Desynchronisation betroffen, denn wenn er aus seinem afrikanischen Winterquartier zurückkommt, sind viele seiner potenziellen Wirtsvögel schon weit im Brutgeschehen – der Zeitpunkt, ihnen unbemerkt ein Ei unterzuschieben, ist dann oft bereits vorbei.

Was tut der LBV und was kann jeder Einzelne tun?

Um die weitere Erwärmung des Klimas zu begrenzen, muss der Ausstoß klimawirksamer Gase, allen voran CO_2, drastisch reduziert werden – weltweit, aber auch lokal. Die Modernisierung veralteter Heizungsanlagen und die Dämmung schlecht isolierender Hauswände stellen in Deutschland ein großes Potenzial zur Einsparung von Heizenergie und damit der CO_2-Emissionen dar. In München setzen wir uns schon seit 2005 dafür ein, Artenschutz und Wärmedämmung an Gebäuden unter einen Hut zu bringen. Gut gemacht kann die energetische Sanierung von Gebäuden sowohl dem Klimawandel entgegenwirken als auch dem Erhalt gebäudebewohnender Fledermäuse und Vögel dienen.

Energie, die nicht eingespart werden kann, sollte zumindest CO_2-neutral erzeugt werden. Der Umstieg auf erneuerbare Energie ist eine wichtige Strategie. Der LBV unterstützt den Ausbau der Windenergie, denn verglichen mit zum Beispiel dem Energiepflanzenanbau ist dies die flächen- und energieeffizienteste Form regenerativer Energiegewinnung, die uns zum Schutz des Klimas zur Verfügung steht. Konflikte mit dem Artenschutz, insbesondere die Gefährdung von Vögeln und Fledermäusen durch Kollisionen mit den Rotoren, müssen beim Ausbau der Windenergie aber immer mitgedacht werden. Pläne für eine Windkraftanlage in der unmittelbaren Nähe des Ismaninger Speichersees sind zum Glück vom Tisch – an einem derartig sensiblen Standort hätten wir als LBV alle Hebel in Bewegung gesetzt, das Vorhaben zu verhindern.

Unsere Bemühungen, die artenreichen Biotope in München zu erhalten und als Lebensraum für bedrohte Tiere und Pflanzen zu verbessern, sind auch unter dem Aspekt des Klimawandels zu sehen: Eine Anpassung an veränderte klimatische Bedingungen wird umso eher gelingen, je stabiler und gesünder die lokalen Populationen sind. Unsere rund 50 LBV-Biotope in Stadt und Landkreis sind zudem als Teil eines Biotopverbunds zu sehen, der Arealverschiebungen in Anpassung an den Klimawandel überhaupt erst zulässt. Welche Arten in Zukunft die Stadt mit uns teilen, hängt sicher nicht nur vom Klima, sondern zu großen Teilen auch davon ab, ob es uns gelingt, wertvolle Gebiete von Bebauung freizuhalten, im Siedlungsraum ein Minimum an Grünraum und die Nahrungsgrundlage für Insekten und Vögel durch naturnahe Grünflächengestaltung zu erhalten.

Klimaschutz und Artenschutz können durchaus Hand in Hand gehen, wie unser Projekt „Artenschutz an Gebäuden“ seit vielen Jahren zeigt – die Mauersegler profitieren davon.
Foto: Dr. Andreas v. Lindeiner / LBV-Archiv

Genauso wichtig wie politische Vorgaben und der praktische Naturschutz des LBV ist aber auch das Verhalten jeder und jedes Einzelnen im Alltäglichen. Vom Gärtnern ohne Torf über den Kauf regionaler Biolebensmittel, der Einschränkung von Fleischkonsum, Flugreisen und Energieverbrauch – wir können an vielen Stellschrauben Dinge zum Besseren verändern.

Dr. Sophia Engel

Das LBV-Interview: Katrin Habenschaden

Katrin Habenschaden arbeitet als Betriebswirtin und Bankkauffrau bei einer Münchner Sparkasse. Ehrenamtlich engagiert sie sich als Wald- und Wildnispädagogin. 2009 trat sie bei den Grünen ein. Seit 2014 ist sie ehrenamtliche Stadträtin, seit Mai 2018 Fraktionsvorsitzende der Grünen im Münchner Stadtrat. Bei der Kommunalwahl 2020 möchte sie die erste grüne Oberbürgermeisterin Münchens werden. Unsere 1. Vorsitzende Dr. Irene Frey-Mann hat sie nach ihren politischen Vorstellungen gefragt.

Frau Habenschaden, seit über 200 Jahren steht ein Mann an der Spitze des Münchner Rathauses. Warum wollen Sie diese Tradition beenden?

In erster Linie darum, weil es mehr Frauen in München gibt als Männer. Es ist allerhöchste Zeit, dass auch einmal eine Frau die oberste Repräsentanz wahrnimmt. Und natürlich auch deswegen, weil ich denke, dass ich das gut könnte.

Die CSU hat mit Kristina Frank auch eine Spitzenkandidatin aufgestellt. Sehen Sie sie nur als Konkurrentin oder auch als mögliche Partnerin in einer schwarz-grünen Rathauskoalition?

Im Wahlkampf sind die Rollen klar verteilt: Es wird darum gehen, politische Unterschiede herauszuarbeiten. Um ein persönliches Konkurrenzdenken geht es da weniger. Was mögliche Koalitionen nach der Wahl angeht: Das werden die Wählerinnen und Wähler entscheiden. Von unserer Seite wird es vor der Wahl keine Festlegungen geben.

Das Münchner Rathaus soll jetzt mit Ringelblumen statt mit Geranien bepflanzt werden. Reicht das, um die Bienen zu retten?

Das reicht selbstverständlich nicht. Mit dem Volksbegehren „Artenvielfalt – Rettet die Bienen!“ haben die Münchnerinnen und Münchner ja gezeigt, wie wichtig es ihnen ist, dass hier in der Stadt auch mal was passiert. Wir haben darauf reagiert und ein großes Maßnahmenpaket beantragt, das genau aus den Forderungen des Volksbegehrens resultiert. Es muss um alle städtischen Flächen gehen, aber auch um Grünflächen, auf die wir städtisch sonst keinen Einfluss nehmen, z. B. auf die Schrebergärten. Insbesondere die besonders gefährlichen Pestizide wie Glyphosat und Neonikotinoide sollen grundsätzlich verboten werden. Diese Artenkiller haben in Schrebergärten nichts verloren. Für die Artenvielfalt, für Bienen und Insekten gibt es über alle Bevölkerungsschichten und Jahrgänge hinweg eine ganz große Unterstützung. Und diesen Schwung müssen wir jetzt wirklich mitnehmen, bayernweit, aber auch in der Stadt.

Wirksame Maßnahmen gegen den Artenschwund, vor allem die Sicherung der wertvollsten Münchner Naturoasen in Schutzgebieten, kommen nur schleppend oder gar nicht voran. Wie wollen Sie das ändern?

Was auf alle Fälle passieren muss – das fordern wir schon lange – ist, dass wir die Flächen, die vom LBV oder vom BN als schützenswert klassifiziert wurden, dauerhaft als Tabuflächen sichern. Die können dann nicht mehr angetastet werden. Dann diskutieren wir gar nicht mehr über einen Verkauf. Bisher ist es ganz schwer, unsere naturschutzfachlichen Belange durchzusetzen, wenn ein Investor die schnellstmögliche Verwertung im Auge hat. Auch in diesem Punkt verspüren wir jetzt ein bisschen Rückenwind.

Gesprächsthema Nr. 1 in München ist das Fehlen bezahlbaren Wohnraums. Wie wollen Sie Wohnungen schaffen, ohne noch mehr Grünflächen zu versiegeln?

Das ist das Spannungsfeld auch in der Diskussion. Für uns gibt es da mehrere Möglichkeiten. Wir würden gerne immer damit beginnen, bereits versiegelte Flächen – z. B. bei Wohnblocks aus den 50er- oder 60er-Jahren, überdimensionierte Parkplatzflächen oder eingeschossige Gewerbebauten – daraufhin anzuschauen, ob wir sie so noch benötigen oder ob wir sie umwidmen und für den Bau von bezahlbaren Wohnungen hernehmen können. Hier werden im Moment zu wenig Anstrengungen unternommen. Und wenn wir tatsächlich neu versiegeln müssen, sollten wir eher in die Höhe als in die Breite gehen, denn das schont unsere wertvollen Grünflächen und wir müssen keine Grünzüge oder Frischluftschneisen opfern.

Sie wollen das Mitspracherecht von Bürgerinnen und Bürgern bei der Planung großer Bauvorhaben, z. B. der SEM Nordost, verbessern. Wie wollen Sie das umsetzen?

Die Kritik an der großen Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme (SEM) Nordost und an der gekippten im Norden geht in zwei Richtungen. Einmal, dass die Stadtspitze sich hier überhaupt nicht in den Prozess eingebracht hat. Die Belange der Bürgerinnen und Bürger vor Ort müssen schon ernst genommen werden, da muss die Stadtspitze einfach auch vor Ort ansprechbar sein. Das andere ist der Bürgerbeteiligungsprozess. Da muss es immer um einen echten Dialog gehen, der aber auch von Anfang an ehrlich geführt wird. Im Nordosten gab es einen großen Bürgerbeteiligungsprozess. Daraus wurden Schlüsse gezogen. Diese wurden dann aber nicht mehr so mit den Bürgerinnen und Bürgern disku-

tiert, dass sie sich ernstgenommen fühlten. Und der Bürgerbeteiligungsprozess muss die gesamten Planungen abbilden.

Sie sind zweifache Mutter und Klimaschützerin. Was halten Sie vom Schulschwänzen zur Klimarettung?

Es wurde lange Zeit bemängelt, die Jugendlichen seien viel zu unpolitisch; es sei ihnen alles egal, was so passiert. Sie wurden so hingestellt, als seien sie kleine Konsummonster, denen es immer nur um elektronisches Spielzeug geht oder um die nächste Auslandsreise. Jetzt gibt es eine Generation, die uns ganz klar zeigt: Ihr habt unterschätzt, wie sehr wir uns um unsere Zukunft sorgen. Ihr hättet notwendige Weichenstellungen vornehmen können, habt das aber unterlassen. Wir sind mit den Auswirkungen konfrontiert, deshalb lassen wir uns das nicht länger gefallen. Das immer aufs Schulschwänzen zu reduzieren, finde ich absolut unangemessen gegenüber dem Engagement der Kinder und Jugendlichen. Viele Schulen zeigen ja, dass man hier durchaus einen guten kreativen Weg gehen kann, indem man sagt, wir ahnden das nicht und wir geben euch Handreichungen, wie der Stoff nachgeholt werden kann.

Sie sind begeisterte Radlerin. Macht Ihnen das Radeln auf zugeparkten oder im Nichts endenden Radwegen wirklich Spaß?

Überhaupt nicht! Gerade wenn ich mit meinen Kindern unterwegs bin, habe ich wirklich ein bisschen Angst. Deshalb überlege ich vorher gut, wohin ich mit ihnen radle. Für den Weg von Zuhause zum Rathaus nehme ich das Rad eher selten, weil es mir zu gefährlich ist. Ich radle bis Pasing und steige dann um in die S-Bahn. In der Innenstadt habe ich ein anderes Rad stehen. Mit dem erledige ich die innerstädtischen Wege, weil ich damit einfach am schnellsten bin. So komme ich auch noch auf meine Bewegung, die mir wichtig ist.

Ganz ist das Misstrauen der Wirtschaft gegenüber grüner Politik noch nicht geschwunden. Wie wollen Sie die Münchner Unternehmen von Ihrer Politik überzeugen?

Bei der Verkehrspolitik ist das gar nicht so schwierig: Handwerker oder Leute, die in der Stadt etwas anliefern müssen, merken ja selber, wie schwierig es für sie ist, beim derzeitigen Verkehr den geplanten Tagesablauf einzuhalten. Die würden profitieren, wenn die Straßen endlich leerer wären. Denn das ist klar: Den Verkehr von Leuten, die die Stadt am Laufen halten, muss es natürlich weiterhin geben. Als Betriebswirtin und Bankkauffrau, denke ich, kann ich sehr gut vermitteln, wo Ökologie und Ökonomie zusammengebracht werden können. Viele Firmen gehen auch schon ganz tolle Wege, was ihre Gebäude, ihren Abfallkreislauf, ihre Produktionsmittel, ihr Flächensparen, ihre Transportwege und Lieferketten angeht. Ich glaube, da gibt es viel, wo man gut zusammenkommt und wo man gute Wirtschaftspolitik machen kann. Gründerinnen und Gründer, viele von ihnen aus dem Bereich Green Technology und Social Entrepreneurs, muss man natürlich unterstützen. In unserer Stadt wollen wir beide Seiten voranbringen: Umwelt- und Klimaschutz, aber eben auch die Wirtschaft.

Dr. Irene Frey-Mann (links) und Katrin Habenschaden (rechts) im Münchner Rathaus Foto: LBV

Wenn Sie die Bürgermeisterwahl gewinnen, welches Problem möchten Sie als erstes angehen?

Was mir sehr wichtig ist: dass wir neben dem Ausbau der Radinfrastruktur unseren Blick auch auf den ÖPNV lenken. Der Fokus der momentanen Rathausmehrheit ist mir zu sehr auf Maßnahmen ausgerichtet, die erst in Jahren oder Jahrzehnten wirksam werden – wenn wir an den U-Bahn-Ausbau denken. Kurzfristig mögliche Maßnahmen werden nicht mit derselben Wertigkeit verfolgt. Wir werden den U-Bahn-Ausbau vorantreiben müssen. Aber die Dinge anzugehen, die die Bürgerinnen und Bürger dazu bringen, kurzfristiger vom Auto auf die öffentlichen Verkehrsmittel umzusteigen, das wäre tatsächlich ein Fokus, den ich in den Blick nehmen würde. Da wäre die Prüfung, welche Möglichkeiten für die Einführung weiterer Busspuren bestehen. Auch den Nord- und Südring der S-Bahn müsste man wieder anschubsen. Das können wir natürlich nicht alleine, das ist Sache der Bahn und damit des Freistaats. Aber hier wieder mehr Zug dahinter zu bringen, das fände ich wirklich wichtig.

Vielen Dank für das Gespräch!

Wer mehr über Frau Habenschadens Visionen für ein lebenswertes München erfahren möchte, kann sie am 18. November gemeinsam mit ihrer Konkurrentin um das OB-Amt Christina Frank (CSU) erleben – in der von LBV und ESG veranstalteten Diskurs-Arena (siehe Veranstaltungsprogramm am Ende des Hefts).

Die Kreisgruppe München Stadt / Land

Vorstand

1. Vorsitzende
Dr. Irene Frey-Mann, Johann-Schmaus-Str. 3,
80637 München, Tel. 15 97 05 90

Stellv. Vorsitzender
Johann Leitmeier **(Schatzmeister)**
Freischützstr. 17, 81927 München, Tel. 99 31 79 00

Schriftführer
Walter Sindlinger
Schorerstr. 4, 81547 München, Tel. 6 97 06 43

Beisitzer
Siegfried Braun, Mainaustr. 34,
81243 München, Tel. 8 34 32 97

Gabriele Glück, Jakob-Hagenbucher-Str. 10a,
80993 München, Tel. 0172 / 8 67 48 22

Alexander Hausmann, Ainmillerstr. 26,
80801 München, Tel. 0152 / 25 10 97 44

Henning von Kielpinski, Untermarkt 62,
82515 Wolfratshausen, Tel. 4 20 95 86 70

Christine Schenkl, Stiftsbogen 144,
81375 München, Tel. 70 55 67, Fax 70 09 98 37

Jugend
Isabel Rohde, Römerstr. 1h, 82319 Starnberg,
Tel. 0176 / 55 52 43 54

Mitarbeiter der Geschäftsstelle

Dr. Heinz Sedlmeier **(Geschäftsführer)**
Tel. 20 02 70 71, E-Mail: heinz.sedlmeier@lbv.de

Dr. Sophia Engel **(Stellv. Leiterin der Geschäftsstelle, Projektleitung Vogelkunde und Vogelschutz)**
Tel. 20 02 70 75, E-Mail: sophia.engel@lbv.de

Katharina Seizinger **(Verwaltung, Redaktion)**
Tel. 20 02 706, E-Mail: katharina.seizinger@lbv.de

Frauke Lücke **(Co-Projektleitung Biotoppflege)**
Tel. 20 02 70 81, E-Mail: frauke.luecke@lbv.de

Katharina Spannraft **(Co-Projektleitung Biotoppflege)**
Tel. 20 02 70 81, E-Mail: katharina.spannraft@lbv.de

Sylvia Weber **(Projektleitung Artenschutz an Gebäuden)**
Tel. 20 02 70 83, E-Mail: sylvia.weber@lbv.de

Alexandra Baumgarten
(Leitung Umweltstation)
Tel. 20 02 70 82, E-Mail: alexandra.baumgarten@lbv.de

Maxi-Paula Schwarzbauer
(Projektmitarbeit BNE)
Tel. 20 02 70 86,
E-Mail: maxi.paula.schwarzbauer@lbv.de

Katharina Kühnert
(Projekt Klimawandel und Biodiversität)
Tel. 20 02 70 74, E-Mail: katharina.kuehnert@lbv.de

Lorena Heilmaier
(Projekt Spatz als Botschafter der Stadtnatur)
Tel. 20 02 70 84, E-Mail: lorena.heilmaier@lbv.de

Christian Köbele **(Biotoppflege, AHP Wechselkröte)**
Tel. 20 02 70 72, E-Mail: christian.koebele@lbv.de

Norbert Horlacher **(Biotoppflege)**
Tel. 0152 / 05 85 37 24,
E-Mail: norbert.horlacher@lbv.de

Oliver Kattner **(Biotoppflege)**
E-Mail: oliver.kattner@lbv.de

Arbeitskreise

1. Nistkästen
Werner Reuter, Roland Schwenk, Dr. Eva Schneider
Tel. 4 70 44 30, 0 81 02 / 8 01 09 70, 2 71 90 52

2. Fledermäuse
Dr. Irene Frey-Mann, Margarete Kistler,
Tel. 15 97 05 90, 6 42 27 56, 01 77 / 6 42 27 56

3. Schmetterlinge
Dr. Annette von Scholley-Pfab, Wolfgang Langer
Tel. 0178 / 1 21 07 86, 7 85 16 47

4. LBV-Shop
Bernd Fischer, Christiane Pappritz, Tel. 20 02 70 73

5. Studienreisen, Erwachsenenbildung
Werner Reuter, Dr. Eva Schneider
Tel. 4 70 44 30, 2 71 90 52

6. Arten- und Biotopschutzgruppe Würmtal
Dietlind Freyer-Zacherl, Tel. 8 57 34 91

7. LBV-Hochschulgruppe
Nikolai Petruchow, Tel. 0157 / 32 07 15 73

8. Ornithologie
Dr. Sophia Engel, Tel. 20 02 70 75

Delegierte

Herbert Bartl, Tel. 90 37 436
Alicia Bilang, Tel. 35 69 546
Ulrich Dopheide, Tel. 55 06 17 77
Bernd Fischer, Tel. 28 80 61 79
Wolfgang Fritsch, Tel. 45 24 02 98
Jochen Goldsche, Tel. 6 78 92 68
Gisela Heinz, Tel. 15 17 21
Werner Kaufmann, Tel. 93 88 59
Margarete Kistler, Tel. 64 22 756, 0177 / 64 22 756
Claudia Mayer, Tel. 70 08 84 84
Irmgard Paikert-Schmid, Tel. 9 04 64 81
Christiane Pappritz, Tel. 78 74 97 96
Mariel Paul, Tel. 0163 / 6 80 46 99
Johann Prücklmeier, Tel. 7 55 73 98
Horst Rehn, Tel. 64 93 011
Werner Reuter, Tel. 47 04 430
Judith Starke, Tel. 0176 / 48 84 63 25
Marianne Weber, Tel. 83 45 423

Freunde für die Münchner LBV-Umweltstation gesucht

Wer mit dem Smartphone unterwegs ist, kann sich jederzeit über die verschiedensten Wissensgebiete informieren. Wird so unser persönliches Wissen immer umfangreicher? Naturkenntnisse jedenfalls scheinen nicht der Renner zu sein: Schüler einer 6. Klasse, denen ein Eibenzweig und ein Eichenast vorgelegt wurden, taten sich schwer, diese richtig zu benennen.

Die eindrucksvolle Vielfalt der Natur kann jedoch nur erhalten werden, wenn möglichst viele Menschen den Artenreichtum kennen und schätzen, sich für seinen Schutz stark machen und engagiert an der Gestaltung einer lebenswerten Zukunft mitwirken.

In der LBV-Umweltstation München setzen wir uns deshalb dafür ein, dass Menschen aller Altersgruppen in direkten Kontakt mit der Natur kommen. Mit unseren Angeboten für pädagogische Einrichtungen, mit Workshops, Exkursionen, Schulungen und Fortbildungen machen wir allen Interessierten das Angebot, mehr über Tiere und Pflanzen zu erfahren und ökologische Zusammenhänge besser zu verstehen. Gemeinsam entwickeln wir dann Wege, nachhaltig zu leben, um für die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Welt zu erhalten.

Förderer gesucht

Dabei können Sie uns ab sofort ganz unmittelbar und dauerhaft unterstützen: Werden Sie Mitglied in unserem „Freundeskreis Umweltstation". Schon für 50 € können wir eine Grundschulklasse zu einem vormittäglichen Workshop z. B. zum „Vogel des Jahres" einladen, für 135 € erlebt eine Schulklasse einen individuell gestalteten Vormittag auf einer der Naturerfahrungsflächen unserer Umweltstation. Für 2.000 € können wir ein innovatives Programm für Erwachsene zur Reduktion von Plastik entwickeln und anbieten.

Foto: Tobias Tschapka / LBV Archiv

Freundinnen und Freunde unserer Umweltstation erhalten einen Mitgliedsausweis und einmal jährlich unseren Projektbericht mit Informationen zu allen Aktivitäten rund um unsere Umweltstation. Fragen zum Freundeskreis beantworten wir Ihnen gerne unter alexandra.baumgarten@lbv.de oder 089 / 200 270 82.

Alexandra Baumgarten

JA, ich werde Förderer der LBV-Umweltstation in München und werde Mitglied im **Freundeskreis Umweltstation.** Dazu erteile ich dem LBV eine Einzugsermächtigung über:

1. Summe:

☐ 30,– Euro
☐ 50,– Euro
☐ 100,– Euro
☐ Anderer Betrag ..... ,– Euro

2. Erstmals ab:

0 1. 2 0

3. Zahlungsweise:

☐ Vierteljährlich
☐ Halbjährlich
☐ Jährlich

IBAN bei der BIC

Name, Vorname PLZ

Straße, Hausnr. Ort

Unterschrift Datum

Bitte ausfüllen, abtrennen und an umseitig abgedruckte Adresse zurückschicken – **Herzlichen Dank!**

Ihre Einzugsermächtigung ist jederzeit fristlos und ohne Angabe von Gründen kündbar. Wenn mein Konto nicht ausreichend gedeckt ist, ist mein kontoführendes Kreditinstitut nicht verpflichtet, den Betrag einzulösen.

Der LBV erhebt und verarbeitet Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich für Vereinszwecke. Dabei werden Ihre Daten nur für LBV-eigene Informations- und Werbezwecke verarbeitet und genutzt. Dieser Verwendung Ihrer Daten können Sie jederzeit, z. B. an mitgliederservice@lbv.de, widersprechen. Detaillierte Informationen zur Datenschutzerklärung des LBV finden Sie online unter: www.lbv.de/datenschutz 5. Umgang

Wettbewerb „Bunter Balkon“: Machen Sie mit!

Wir suchen Münchens schönstes Naturerlebnis auf dem Balkon. Senden Sie uns Ihre Geschichte und ein Foto von Ihrem kreativ bepflanzten Balkon oder einem tierischen Besucher und gewinnen Sie mit etwas Glück ein Wildbienenhotel, das Wildpflanzen-Topfbuch von R. Witt oder eine Vogelfuttersäule.

Mit der richtigen Bepflanzung wird der Blumenkasten zum Bienenrestaurant.
Foto: Birgit Helbig / LBV-Bildarchiv

München soll bienenfreundlicher werden – und wer keinen Garten hat, kann auch den Balkon, die Dachterrasse oder den Innenhof mit Pflanztöpfen insektenfreundlich gestalten. Ohne großen Aufwand lässt sich so eine kleine Naturoase inmitten der Großstadt schaffen, über die sich Wildpflanzen und Wildtiere freuen und die sich auch noch positiv auf das menschliche Wohlbefinden auswirkt. Für ein paar nektar- und pollenreiche Pflanzen, ein kleines Wildbienenhotel und eine Wasserschale findet sich doch fast überall ein Plätzchen. Die Besucher lassen meist nicht lange auf sich warten: Ehe man sich versieht, herrscht ein reges Treiben auf dem Balkon.

Münchner Balkongeschichten

Bestimmt ist Ihnen auch schon so manch schöne, lustige, ergreifende oder faszinierende Geschichte widerfahren. Besucht Sie zum Beispiel jeden Tag um die gleiche Uhrzeit „Ihre“ Meise? Haben Sie schon einmal einen besonderen Schmetterling oder eine Raupe entdeckt? Haben Sie sich gelegentlich über eine Amsel geärgert, die die Erde in Ihrem Balkonkasten umgeräumt und malerisch verstreut hat? Oder hat im vergangenen Jahr eine Entendame auf Ihrem Balkon gebrütet? Der LBV ist gespannt, was auf Münchens Balkonen so alles passiert.

Zur Teilnahme am Wettbewerb schicken Sie uns bitte Ihre Geschichte und ein Foto dazu per E-Mail an bunter.balkon@lbv.de oder per Post an: Landesbund für Vogelschutz, Klenzestr. 37, 80469 München. Der Einsendeschluss ist der 30.09.2019.

Sabine Birnbeck

Umweltbildung.Bayern

LBV

Landesbund für Vogelschutz
Klenzestr. 37
80469 München

Mauersegler bei der GWG – Sanierung mit Rücksichtnahme

Anfang 2018 wurde von einem Mitglied der LBV-Kreisgruppe Starnberg ein Mauerseglerbrutplatz an einem achtstöckigen Hochhaus in München-Sendling gemeldet – und eine bereits angekündigte Dachsanierung.

Das dreispännige Hochhaus gehört der GWG, mit dieser nahmen wir sofort Kontakt auf. Bald stellte sich heraus, dass die Dachsanierung noch zurückgestellt war, um die Finanzierung zu regeln. Das ließ uns die nötige Zeit, das Gebäude genauer unter die Lupe zu nehmen. Schon beim ersten Treffen mit der GWG-Architektin und der Bauleiterin flogen Mauersegler mehrere Stellen des Hauses an. Damit war klar, dass wir es nicht nur mit einem Brutpaar zu tun hatten. Die Mauersegler flogen hinter Abdeckplatten, die die Lüftungsöffnungen im Dachstuhl verdeckten. Diese Konstruktion gab es rund um das ganze Haus, und damit ein üppiges Potenzial für eine große Mauerseglerkolonie.

Hinter den nicht entfernten Platten liegen die Mauerseglerquartiere.
Foto: Sylvia Weber

Brutplatzkartierung durch Ehrenamtliche

Wir einigten uns mit der GWG darauf, das Haus im Sommer genau zu beobachten und die exakte Lage der Brutplätze zu kartieren. An einem warmen Juniabend beteiligten sich drei ehrenamtliche Mauerseglerfreundinnen und -freunde an der Aktion. Mauersegler fliegen abends mit Einbruch der Dunkelheit ihre Brutplätze an, um darin zu übernachten. Die letzten zwei Stunden vor Einbruch der Dämmerung sind also die beste Zeit, um schnell und effizient viele Brutplätze zu orten.

Um die exakten Stellen zu ermitteln, hatten wir das Gebäude vorher fotografiert. So konnten die Ehrenamtlichen genau eintragen, wo die jeweiligen Mauersegler verschwanden. Mit Ende der Beobachtung um kurz vor 22 Uhr hatten wir so 18 Brutplätze geortet.

Mit diesen Informationen ließ sich nun der Mauerseglerschutz bei der Dachsanierung perfekt umsetzen. Bei einer weiteren Beobachtung Anfang August konnte dann der Abzug der Mauersegler dokumentiert und die Baumaßnahme freigegeben werden.

Bei der ersten Probeöffnung des Flachdaches erkannten wir, dass die Brutplätze nicht im Arbeitsbereich der Dichtungserneuerung lagen. Aufgrund früherer Undichtigkeiten und aktueller Bauvorschriften mussten jedoch zusätzliche Notüberläufe eingebaut werden, die direkt durch die Attika gebohrt wurden. Hier half die genaue Kartierung, die richtigen Stellen auszuwählen – nämlich Bereiche, in denen keine Brutplätze lagen. Bei der Entnahme der Verkleidungsplatten wurde dann auch offensichtlich, wo die Mauersegler brüteten: in den unvergitterten Dachentlüftungsöffnungen, also kleinen Nischen, die hinter der Attikaverkleidung verborgen lagen.

Sanierung und Artenschutz schließen sich nicht aus

Die Brutplätze selbst haben wir gar nicht zu Gesicht bekommen, weil lediglich Platten entfernt wurden, hinter denen keine Brutplätze lagen – was wir laufend überwacht haben. Es hat sich trotz erfolgreicher Dachsanierung also überhaupt nichts für die Mauersegler verändert. Das ist die beste Voraussetzung für eine Wiederbesiedelung im Sommer 2019.

Nun hat auch die GWG die Erfahrung gemacht, dass Sanierung und Artenschutz gut vereinbar sind, wenn nur frühzeitig genug geplant wird und die Voraussetzungen für eine umfängliche Rücksichtnahme auf die Flugakrobaten geschaffen werden.

Danke an alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sowie an die GWG und die Bauleitung von Tucher und Partner.

Sylvia Weber

Im Zauberreich der Artenvielfalt – und so manch andere Rätsel

Die heimische Artenvielfalt ist vielseitig, spannend und schön. Doch oft haben in der Vergangenheit Märchen dazu geführt, dass wir Mythen mit Fakten verwechselten und deshalb bestimmte Arten aus Flora und Fauna in Gefahr gebracht haben.

Gemeinsam wollen wir im Rahmen unseres neuen Umweltbildungsprojekts „Im Zauberreich der Artenvielfalt", das vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz gefördert wird, dem Wahrheitsgehalt einiger dieser Mythen auf den Grund gehen.

Dazu hören wir in zehn Modulen je eine Geschichte zu einer heimischen Tier- oder Pflanzenart. Im Anschluss prüfen wir in Workshops und Exkursionen, wie viel Wahres an den Erzählungen und Märchen dran ist. Außerdem lernen wir die betrachteten Pflanzen vielfältig zu nutzen und die Lebensweisen der Tiere sowie deren Bedeutung im Ökosystem besser zu verstehen.

Da auch in den modernen Märchen, den Science-Fiction-Filmen, die Wahrheit manchmal in den Schatten von Zukunftsängsten gestellt wird, schauen wir im Herbst an drei Freitagen je einen Science-Fiction-Film an und diskutieren unter diesem Gesichtspunkt darüber. Dabei werden wir auch immer wieder Antworten auf die Frage suchen, wie wir uns eine lebenswerte Welt in der Zukunft vorstellen.

Der Schlehe wurden früher magische Kräfte zugesprochen, die z. B. vor Hexenangriffen schützen sollten. Wie viel Wahrheit in diesem Mythos steckt und vieles mehr erfahren alle, die sich ins „Zauberreich der Artenvielfalt" begeben.
Foto: Dr. Eberhard Pfeuffer / LBV-Archiv

Die Termine, an denen die einzelnen Module stattfinden, die Anmeldebedingungen und Informationen zur Alterseignung finden Sie im Veranstaltungskalender dieses Heftes. *Alexandra Baumgarten*

BNE-Veranstaltungsreihe: Jung, urban und nachhaltig!

Das LBV-Naturschutzzentrum etabliert sich immer mehr als Treffpunkt der Nachhaltigkeitszene in München. Durch das vielfältige Veranstaltungsprogramm, aber auch durch das Engagement in verschiedenen Netzwerken gelingt es uns als Umweltstation, vor allem bei der jungen urbanen Bevölkerung stärker wahrgenommen zu werden.

Die Früchte dieser Arbeit können sich sehen lassen: die Teilnehmerzahlen der Veranstaltungen steigen stetig. Dabei steht im Mittelpunkt der Veranstaltungen immer die Frage nach der nachhaltigen Entwicklung. Wie abwechslungsreich dieses Themenfeld ist, erkennt man an der Auswahl der Workshops und Vorträge. So kommt es, dass Themen wie Ernährung, Klimawandel, Gerechtigkeit und soziale Nachhaltigkeit gleichermaßen auf dem Programm stehen wie der Umwelt- und Naturschutz. Dadurch wollen wir zeigen, dass Nachhaltigkeit alle Lebensbereiche umspannt. Höhepunkte aus dem ersten Halbjahr 2019 waren ein Nachmittag zum Urban Gardening, ein Impulsvortrag zum Thema Klimawandel und Gendergerechtigkeit und der Filmabend „Bauer Unser".

In den kommenden Wochen sind weitere spannende Vorträge und Aktionen, z. B. Unverpackt-Workshops geplant. Die Veranstaltungstermine sind auf unserer Homepage www.lbv-muenchen.de sowie in der Veranstaltungsübersicht in diesem Heft abgedruckt. Nähere Informationen zum Veranstaltungsprogramm gibt es auch per E-Mail unter: umweltstation.muenchen@lbv.de.

Maxi-Paula Schwarzbauer

gefördert durch Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz
Umweltbildung.Bayern

Faszination LandArt

Spätestens seit dem Volkbegehren „Rettet die Bienen“ rückt die Bedeutung der Artenvielfalt für Natur und Mensch in den Vordergrund. Allerdings bleibt Artenvielfalt für viele Menschen ein abstrakter Begriff, insbesondere für Stadtbewohner.

Obwohl Freizeitaktivitäten im Grünen und Outdoor-Sport sehr beliebt sind, haben viele verlernt, genau hinzugucken, was dort alles wächst, summt und fliegt.

Auch mitten in der Stadt, in Grünanlagen und Parks, gibt es vieles zu entdecken – vorausgesetzt, man hat schon einmal erlebt, wie bereichernd es sein kann, die Natur mit allen Sinnen wahrzunehmen. Hierfür und um das Interesse für Artenkenntnis wieder zu wecken, gibt es eine wundervolle Methode: LandArt.

Kreativer Spaß für jede Altersgruppe

Die intuitive und kreative Auseinandersetzung mit Bäumen, Blumen, Blättern und der umgebenden Landschaft verstärkt das Verständnis für Artenvielfalt und ökologische Zusammenhänge und ermöglicht, sich dem eigenen Rhythmus entsprechend auszudrücken. Durch diesen engen Naturkontakt werden nicht nur Naturverbundenheit und -bewusstsein gefördert, sondern auch Konzentration und Entspannung. Und das macht nicht nur Erwachsenen, sondern auch Kindern und Jugendlichen Spaß.

Foto: Alicia Bilang

NAJU-Angebot für Mädchen

In Rahmen des jährlichen Naturerlebnis-Wochenendes der NAJU „Kräuterküche und LandArt“ haben Mädchen zwischen 11 und 15 Jahren die Möglichkeit, das Thema Artenvielfalt hautnah durch LandArt, Kräuterexkursionen und gemeinsame Kochaktionen zu erleben. Nächster Termin: 5. bis 7. Juli 2019 in Reichling (Nähe Ammersee). Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.naju-bayern.de/mitmachen/programm.

Stefanie Sauerland, Alicia Bilang
(Leitungsteam Kräuterwochenende)

Entspannt einkaufen im
LBV-Naturschutzzentrum

Klenzestraße 37, neben dem Gärtnerplatztheater, Tel.: 089/200 270-73
Mo.–Fr. 13–18 Uhr

- Vogel- & Eichhörnchenfutter
- Nisthilfen und Futterhäuser
- Fachbücher und Broschüren
- Geschenkartikel
- und vieles mehr

Wählen Sie aus Hunderten Artikeln für den Naturschutz in aller Ruhe das Passende aus.
Ein freundliches und kompetentes Team steht Ihnen beratend zur Seite.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

TIPP!

Ob im Garten, auf der Terrasse oder auf dem Balkon aufgestellt – die Wildbienen-Nisthilfen aus unserem Shop schaffen neuen Lebenraum für die nützlichen Bestäuber.

KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET

Alles neu macht der Mai!

Wie die Zeit vergeht. Nach fast sechs Jahren verabschieden wir uns von unserer Kollegin Sabine Birnbeck, die sich beruflich neue Aufgaben und Herausforderungen gesucht hat. Wir sagen Danke für eine tolle Zusammenarbeit, Hut ab für die Erfolge und weiterhin alles Gute! Sabine Birnbeck war hauptsächlich im Projekt Biodiversität und Klimawandel tätig und hat das Thema Moorschutz, Torfverzicht und naturnahes Gärtnern maßgeblich vorangetrieben. Natur im Garten und auf dem Balkon bleibt ein wichtiges Thema in unserer Arbeit, das nun Katharina Kühnert maßgeblich bearbeiten wird. Wir freuen uns über unsere neue Kollegin und wünschen einen guten Start.

Dr. Sophia Engel

Sabine Birnbeck
Foto: Robert Haas

Katharina Kühnert
Foto: privat

Neu im Team: Katharina Seizinger

Foto: privat

Anfang Juni konnten wir mit Katharina Seizinger eine weitere neue Kollegin beim LBV München begrüßen. Sie übernimmt bis voraussichtlich Herbst 2020 alle Aufgaben rund um Verwaltung und Printredaktion von Susanne Lackermeier, die sich Mitte August für ein Jahr in die Elternzeit verabschiedet.

Frau Seizinger ist nach ihrer Einarbeitung erste Ansprechpartnerin für die Anfragen unserer Mitglieder und der Bürgerinnen und Bürger, kümmert sich um die Büroorganisation und Finanzbuchhaltung und betreut redaktionell die Pressearbeit und die Printpublikationen der Kreisgruppe.

Die Germanistin ist dank einschlägiger Berufserfahrung mit den vielfältigen Aufgaben, die sie bei uns erwarten, bereits bestens vertraut – daher sind wir sehr froh, dass wir sie für die Stelle gewinnen konnten und heißen sie herzlich willkommen im Team der Geschäftsstelle München!

Susanne Lackermeier

Servus und Pfiat di in der Biotoppflege

Anfang des Jahres durften wir zwei „Heimkehrerinnen“ in der LBV-Biotoppflege begrüßen: Frauke Lücke leitete von 2010 bis 2014 unser Biotoppflege-Projekt, danach übernahm Katharina Spannraft bis Mitte 2018 das Ruder. Nun sind beide nach der Elternzeit an ihre alte Wirkungsstätte zurückgekehrt und teilen sich fortan die Biotoppflegeleitung.

Während Katharina Spannrafts Abwesenheit lenkte Marion Dorsch die Geschicke des Biotoppflege-Teams. Diese umfangreiche Aufgabe meisterte sie mit viel Engagement und Fleiß. Leider gelang es uns nicht, nach Ende der Elternzeitvertretung die Bedingungen für eine Weiterbeschäftigung zu schaffen. Wir danken Marion daher herzlich für die mit Herzblut geleistete Arbeit, drücken ihr für ihre berufliche Zukunft die Daumen und hoffen, dass sie, wie versprochen, weiterhin bei uns vorbeischaut.

Frauke Lücke

Katharina Spannraft und Frauke Lücke (v. l.) teilen sich fortan die Biotoppflegeleitung, die Marion Dorsch bis März als Elternzeitvertretung innehatte.
Foto: Alfred Krause

Foto: Finn Jokay

KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET

StadtNaTour – die erste LBV-eigene App ist da!

Seit Anfang des Jahres gibt es die erste LBV-eigene App: Mit StadtNaTour werden Ihnen Ausflugsrouten in München vorgestellt, bei denen Sie einzigartige Naturschätze entdecken können. Die Touren beginnen und enden an ÖPNV-Haltestellen und können zu Fuß oder mit dem Rad erlebt werden. Länge und Dauer sowie Einkehrmöglichkeiten an der Strecke werden Ihnen angezeigt. Laden Sie sich die App in den Stores für Android oder iOS auf Ihr Smartphone herunter und lassen Sie sich per GPS navigieren. An den Highlights der Tour erhalten Sie eine Benachrichtigung mit kurzen Informationen zu den jeweiligen Besonderheiten vor Ort. Bisher ist erst eine Tour hinterlegt, aber im Laufe der Zeit kommen weitere hinzu. Es lohnt sich also, auf dem Laufenden zu bleiben und immer wieder nachzuschauen, was es Neues gibt. Mit dieser App können Sie München noch einmal aus einem ganz neuen Blickwinkel kennenlernen – viel Spaß!

Sabine Birnbeck

Grafik: LBV

Baggern für die Wechselkröte

Die Stadtgüter München baggern für die Wechselkröte. Foto: Christian Köbele

Im Rahmen des Artenhilfsprojekts Wechselkröte finden derzeit verstärkt Bemühungen statt, die Vorkommen im Umfeld des Mallertshofer Holzes zu vernetzen. Als das Gebiet noch als Truppenübungsplatz genutzt wurde, beherbergte es mehrere Hundert erwachsene Wechselkröten. Nach Aufgabe der militärischen Nutzung verschwanden die Kleingewässer, die Wechselkröten fanden aber Unterschlupf in den umliegenden Kiesgruben. Gemeinsam mit den Stadtgütern München sanierten wir 2018 erste Laichgewässer, mit dem Heideflächenverein Münchner Norden e.V. wurden dann im April zwei neue Gewässer gebaut, die als Trittsteinbiotop den Verbund verbessern. Die Maßnahmen werden vom Bayerischen Naturschutzfonds aus Mitteln der Glücksspirale gefördert.

Christian Köbele

30 Jahre Jürgen Siegners „Vogelkundliche Notizen“

Als Jürgen Siegner der Redaktion Anfang des Jahres mitteilte, dass er die „Vogelkundlichen Notizen“ nicht mehr fortführen werde, ging eine Ära zu Ende. Denn die Notizen waren seit dem Report Nr. 13 aus dem Jahr 1989 fester Bestandteil jedes zweiten Heftes.

Von Beginn an sammelte Jürgen Siegner die Meldungen aufmerksamer Vogelfreunde aus Stadt und Landkreis München gewissenhaft und bereitete sie für die Redaktion ehrenamtlich auf.

Nicht selten telefonierte er bei Unklarheiten den Meldern hinterher und erinnerte sie stets daran, ihre Daten zur Auswertung auch an die Ornithologische Gesellschaft in Bayern weiterzugeben. Darüber hinaus kümmerte er sich um passendes Bildmaterial für die Veröffentlichung.

Lieber Herr Siegner, die Kreisgruppe München bedankt sich ganz herzlich für Ihr großartiges Engagement in den vergangenen drei Jahrzehnten und wünscht Ihnen im „Ruhestand“ weiterhin viele spannende Vogelbeobachtungen.

Susanne Lackermeier

30 Jahre lang betreute Jürgen Siegner ehrenamtlich die „Vogelkundlichen Notizen“ im NaturschutzReport. Foto: privat

KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET

LBV München nimmt Naturdenkmal in Pflege

Zum Auftakt der Pflegesaison 2019 hatten wir eine neue, spannende Fläche im Repertoire: die Bergergrube, ein ehemaliges Kiesabbaugelände nahe Fischerhäuser. Sie ist das einzige Naturdenkmal im nördlichen Landkreis München. Vor 20 Jahren hatte der LBV München die Fläche schon einmal in Pflege, dann wurde sie viele Jahre vom Arbeitskreis Heimische Orchideen Bayern betreut.

Was die Bergergrube so besonders macht? Sie ist unglaublich vielfältig. Auf der knapp fünf Hektar großen Fläche finden wir seichte Tümpel, trockene Kieshügel, Feuchtgebüsche, Kalkflachmoore, Halbtrockenrasen, Weidenwald und weitere Lebensräume eng verzahnt. Das spiegeln auch die Artenzahlen wider: 2016 wurden bei einer Untersuchung fast 250 Pflanzenarten, fünf

Foto: Michael Wagner

Amphibien-, zwei Reptilienarten sowie 36 Vogelarten nachgewiesen. Wir freuen uns auf die Pflegearbeiten auf dieser anspruchsvollen Fläche. *Frauke Lücke*

Forscherteams unterwegs: Wer gewinnt den Artenwettbewerb?

ROSNER & SEIDL STIFTUNG
JUNGE BIOTOP-FORSCHER

Wenn die Jungs und Mädels im Rahmen des Projekts „Junge Biotop-Forscher“ ihre Klassenzimmer verlassen und auf Knien durch die Natur krabbeln, sind sie vertieft in ihre Arbeit. Denn sie alle wollen den Wettbewerb gewinnen, der darin besteht, auf einem Biotop-Quadratmeter die meisten Tiere und Pflanzen zu finden. Doch so fängt das Naturabenteuer erst an: Was sind das für Arten? Warum hat die Gruppe A in der unübersichtlichen Wiese so viele Insekten gefunden, die Gruppe B im Wald ganz andere und die Gruppe C an anderer Stelle nur fünf? Was ist ein Ökosystem? Wie stehen wir damit in Verbindung?

Welche Forschergruppe findet die meisten Arten auf einem Biotop-Quadratmeter?

Foto: Sandrina Felder

Nach zwei Tagen intensiver Forschungsarbeit erhalten alle SchülerInnen eine Urkunde. Das Projekt ist für 35 pädagogische Einrichtungen pro Jahr kostenfrei. Dies ermöglicht die großzügige Förderung der Rosner & Seidl-Stiftung. Informationen zum Projekt erhalten Sie hier: alexandra.baumgarten@lbv.de, 089 / 200 270 82.

Alexandra Baumgarten

Bunte Nisthilfen für die Artenvielfalt

Die Fridays-for-Future-Demos haben es gezeigt: Die Kinder und Jugendlichen von heute sind alles andere als unpolitisch – sie wollen sich einmischen und etwas bewegen. Das gilt natürlich auch und besonders für die Naturkinder in den LBV-Gruppen, von denen es in München Stadt und Land derzeit 30 gibt und die seit 2006 durch die Hofpfisterei gefördert werden.

Wenn sie an Flussufern unterwegs sind, spielend Wälder durchqueren und in Parks oder anderen Grünflächen die heimischen Arten erforschen, beschäftigen sie sich u.a. mit dem Artenrückgang und was sie dagegen tun können. Die Kindergruppe in Untermenzing zum Beispiel hat Spatzen- und Meisenkästen sowie Insektenhotels gebaut. Wir sind gespannt, welche Tiere in die individuell und mit viel Liebe gestalteten Behausungen einziehen werden. Nähere Informationen zu

Hofpfisterei

Foto: Agnes Gottfried

den LBV-Naturkindergruppen: alexandra.baumgarten@lbv.de, 089 / 200 270 82. *Alexandra Baumgarten*

KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET

Schulkinder lernen den Wolf kennen

Jahrzehnte lang haben wir uns die Rückkehr des Wolfs nach Deutschland und nach Bayern gewünscht. Jetzt ist er zurück und diese Tatsache erregt großes Aufsehen. Tierschützer sind begeistert, andere fordern seinen Abschuss. Klar ist: Wir müssen lernen, mit ihm umzugehen. Wie das gelingen kann, wie der Wolf überhaupt lebt, wie er jagt und wie wir Nutztiere vor ihm schützen können, erfahren Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangstufen ab sofort im Rahmen des LBV-Schulklassenprogramms Wolf. Die Teilnahme kostet pro Schüler 2 bis 3 €, das Programm dauert ca. 3 bis 4 Stunden. Weitere Informationen: alexandra.baumgarten@lbv.de, 089 / 200 270 82.

Alexandra Baumgarten

Wie lebt der Wolf eigentlich? Das LBV-Schulklassenprogramm gibt Antworten.
Foto: Marcus Bosch / LBV-Archiv

LBV-Ortsgruppe Kirchheim gegründet

Am 11. Januar gründeten engagierte LBV-Mitglieder der Gemeinde Kirchheim und ihren Ortsteilen Heimstetten und Hausen eine eigene Ortsgruppe. Zur Ersten Vorsitzenden wurde in der Gründungssitzung einstimmig Sandra Wagner gewählt, als ihre Stellvertreterin fungiert fortan Irmgard Paikert-Schmid. Daniela Graf kümmert sich als Schatzmeisterin um die Finanzen der Gruppe, Sigrid Baumer-Schnittke komplettiert den Vorstand als Schriftführerin.

Die LBV-Kreisgruppe München gratuliert ganz herzlich zur Wahl und wird die Ortsgruppe zukünftig bei ihren Projekten unterstützen. Ideen für das praktische Engagement vor Ort gibt es bereits genug: Unter anderem sollen ein Lehrpfad für Kinder und ein Biotop angelegt werden. Kirchheimer Bürgerinnen und Bürger, die mitmachen wollen, können sich gerne bei Sandra Wagner melden: sandra.wagner@lbv.de

Susanne Lackermeier

Der Vorstand der Ortsgruppe Kirchheim v.l.n.r.: Sigrid Baumer-Schnittke, Irmgard Paikert-Schmid, Sandra Wagner, Daniela Graf
Foto: Dr. Heinz Sedlmeier

Engagiert, einfallsreich, naturverbunden!

Die Naturschutzjugend (NAJU) im LBV in München hat Anfang des Jahres einen neuen Vorstand gewählt. Zwei Aktive aus der LBV-Hochschulgruppe, zwei LBV-KindergruppenleiterInnen und zwei Naturschutzaktive vertreten seitdem in allen Bereichen die jungen LBV-Mitglieder, nehmen deren Wünsche auf und setzen sie ggf. um: Isabel Rohde als Vorstandvorsitzende, Hans Riemann als Zweiter Vorstand, Johanna Saumweber als Schriftführerin und Rosina Dietrich als Schatzmeisterin. Luca Ernemann und Julia Maidl vervollständigen mit ihrem Engagement und ihren jugendlichen Ideen den Vorstand. Herzlichen Glückwunsch zur Wahl und alles Gute bei der Umsetzung des gemeinsamen Ziels: dem Schutz und Erhalt der Natur.

Alexandra Baumgarten

V.l.n.r.: Julia Maidl, Hans Riemann, Luca Ernemann, Isabel Rohde, Johanna Saumweber, Rosina Dietrich
Foto: Alexandra Baumgarten

Dachau

1. Vorsitzender: Cyrus Mahmoudi, Hauptstr. 36, 85258 Aufhausen, E-Mail: info@lbv-dachau.de
Schatzmeister: Manfred Kühn
Schriftführer: Hartmut Lichti
Kontakt Kreisgruppe: Tel.: 08131 / 27 86 61, Fax: 08131 / 27 86 62
E-Mail: info@lbv-dachau.de, Internet: www.lbv-dachau.de
Spendenkonto: Sparkasse Dachau
IBAN: DE82 7005 1540 0000 9915 39
BIC: BYLADEM1DAH

Die Kreisgruppe trifft sich zu den im Programm angegebenen Vorträgen um 19.30 Uhr im Schützensaal der Gaststätte Drei Rosen, Münchner Str. 5, Dachau. Andere Veranstaltungen können an anderen Orten stattfinden und stehen auf unserer Website www.lbv-dachau.de.

Halbjahresprogramm Juli – Dezember 2019

Dienstag, 16. Juli 2019, und Dienstag, 15. Oktober 2019
LBV-Stammtisch
Hier treffen sich alle am LBV Interessierten oder im LBV Dachau Aktiven zum Austausch. Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen.
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Da Rosario, Ludwig-Thoma-Str. 24, Markt Indersdorf

Samstag, 24. August 2019
European Batnight – Europäische Fledermausnacht
Nach einem Vortrag über die geheimnisvolle Lebensweise und die Vorkommen dieser faszinierenden Säugetiere werden wir versuchen, verschiedene Arten zu beobachten und mit dem Batdetektor ihre Ultraschalllaute hörbar zu machen.
Referent: Hartmut Lichti (LBV Dachau)
Beginn: 20 Uhr
Treffpunkt: Ostufer des Karlsfelder Sees, nördl. Gaststätte Paulaner Seegarten

Dienstag, 27. August 2019
Vortrag: Vogelschutz in Mitteleuropa – Entwicklungen und Ausblick
Wie steht es um die Vögel in Mitteleuropa, was kann für ihren Schutz getan werden und was bringt die Zukunft?
Referent: Markus Jais (LBV Dachau)
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Gaststätte Drei Rosen, Münchner Str. 5, Dachau

Dienstag, 8. Oktober 2019
Vortrag: Schmetterlinge und ihre Lebensräume im Dachauer Land
Eine Einschätzung der Bestandssituation und Anregungen zur Verbesserung und Neuschaffung von Habitaten.
Referenten: Johannes Hiller und Cyrus Mahmoudi (LBV Dachau)
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Gaststätte Drei Rosen, Münchner Str. 5, Dachau

Samstag, 12. Oktober 2019
Biotoppflege auf den LBV-Flächen Froschmeier- und Pfarrerwöhr
Die Biotope im Bereich der Gemeinde Hebertshausen entwickeln sich seit Beginn der Pflegemaßnahmen immer besser. Dabei ist der langfristige Erfolg maßgeblich von der Arbeit vieler Helfer abhängig.
Beginn: 8.30 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz an der Ottershausener Kirche. Ortskundige können direkt zum Gelände fahren. Information (auch am Arbeitstag selbst): Tel. 0179 / 294 47 23

Samstag, 19. Oktober 2019
Biotoppflege in Eschenried (Lufis)
Eines der hochwertigsten Biotope der Kreisgruppe bedarf auch heuer der Mahd von Teilbereichen der Bodenvegetation und des Schnitts von Gehölzen.
Beginn: 8.30 Uhr
Treffpunkt: Gaststätte Kreuzhof, Münchner Str. 40, Eschenried. Ortskundige fahren direkt zum Biotop. Information (auch am Arbeitstag selbst): Tel. 0179 / 294 47 23

Dienstag, 5. November 2019
Steinadler im Werdenfelser Land – 35 Jahre Monitoring
Steinadler-Experte Jochen Fünfstück berichtet Interessantes aus 35 Jahren Steinadler-Monitoring im Werdenfelser Land.
Referent: Jochen Fünfstück, Staatliche Vogelschutzwarte
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Gaststätte Drei Rosen, Münchner Str. 5, Dachau

Dienstag, 3. Dezember 2019
Die Bedeutung von Totholz für unsere Vogelwelt
Referent: Prof. Dr. Christoph Moning, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Gaststätte Drei Rosen, Münchner Str. 5, Dachau

Samstag, 7. Dezember 2019
Führung: Wintervögel in den Amperauen
Wir wandern entlang der Amper und beobachten die winterliche Vogelwelt. Bitte Fernglas mitnehmen!
Referent: Markus Jais (LBV Dachau)
Beginn: 9 Uhr
Treffpunkt: Amperbrücke Mitterndorf, Heinrich-Nicolaus-Str.

Zur Biotoppflege bitte stets festes Schuhwerk bzw. Gummistiefel und Arbeitshandschuhe mitbringen. Für Brotzeit und Getränke ist gesorgt. Wer Rechen und Heugabel hat, kann diese gerne mitbringen. Terminänderungen sind kurzfristig möglich. Foto: LBV Dachau

Ebersberg

Vorsitzender: Richard Straub, Markt Schwaben,
Tel.: 08121 / 34 87 E-Mail: richardstraub@gmx.de

Stv. Vorsitzender und Jugendbeauftragter: Harald Süpfle, Markt Schwaben, Tel.: 0178 / 393 13 54

2.Stv. Vorsitzender: Bene Sommer, Schwaberwegen,
Tel.: 08121 / 257 36 14

Schatzmeister: Volkhart Matthäus, Baldham,
Tel.: 08106 / 30 13 44

Schriftführerin: Petra Kreis, Poing, Tel.: 08121 / 25 91 44

Kindergruppen:
Markt Schwaben: Kristin Geisser,
Tel.: 0174 / 932 80 48,
E-Mail: naturgruppe_marktschwaben@gmx.de
Poing: Silke Kloppig,
Tel.: 08121 / 257 42 10,
E-Mail: silke.kloppig@web.de

Anschrift der Kreisgruppe: Pfr.-Hochmaier-Ring 60,
85570 Markt Schwaben
Internet: ebersberg.lbv.de

Spendenkonto: Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg
IBAN: DE60 7025 0150 0000 9143 58
BIC: BYLADEM1KMS

Mehr Informationen (z.B. über Arbeitseinsätze) erhalten Sie über unseren Infobrief, den Sie über unsere Webseite abonnieren (und auch wieder abbestellen) können. Unsere Veranstaltungen sind kostenlos. Wir freuen uns aber über jede Spende.

Wir suchen dringend Helfer! Werden Sie aktiv an der frischen Luft für die Natur und melden Sie sich.

Halbjahresprogramm Juli – Dezember 2019

Dienstag, 16. Juli 2019
Exkursion zum Aßlinger LBV-Filzen-Grundstück
Vorbei an Blühstreifen und einem Teich wandern wir zu unserem Biotop und schauen auf dem Rückweg beim Biber vorbei, bevor wir im „Il Girasole" den Abend ausklingen lassen.
Fernglas, Kamera und feste Schuhe nicht vergessen!
Referent: Wolf Karg
Beginn: 18 Uhr
Treffpunkt: Wertstoffhof Aßling (Klärwerkstr.)

Keine Veranstaltung im August

Dienstag, 17. September 2019
Umstrittene Rückegassen – Brutaler Eingriff oder Chance für den Wald?
Dr. Heinz Utschig erklärt die Arbeiten mit dem Harvester. Interessant ist die Entwicklung der dafür notwendigen Rückegassen in den Folgejahren.
Beginn: 18 Uhr
Treffpunkt: Forsthaus Hubertus im Ebersberger Forst

Dienstag, 15. Oktober 2019
Dem Igel auf der Spur
In der „Roten Liste Bayern" steht er auf der Vorwarnstufe, braucht also unseren besonderen Schutz. Die LBV-Igel-Expertin Martina Gehret informiert uns, wie wir den Igeln helfen können.
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Evang. Gemeindezentrum Zorneding, Lindenstr. 11

Dienstag, 19. November 2019
Einladung zu den Wahlen von Vorstandschaft, Schatzmeister, Schriftführer, Delegierten und Beisitzern
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Evang. Gemeindezentrum Zorneding, Lindenstr. 11

Dienstag, 17. Dezember 2019
Jahresrückblick und Weihnachtsfeier der Aktiven und jenen, die es werden wollen
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Evang. Gemeindezentrum Zorneding, Lindenstr. 11

40 Jahre LBV-Kreisgruppe Ebersberg

Am 26.01.2019 feierten wir unser Jubiläum. Landrat Niedergesäß, Dr. Norbert Schäffer, Matthias Luy und Gründungsvorstand Dr. Wieland Lippoldmüller hatten sich eingefunden und zu den Gästen gesprochen. Dies waren Dr. Heinz Utschig von den Bayerischen Staatsforsten, Arnold Schmidt und Josef Rüegg vom LPV, Mitarbeiter der UNB, unsere Kindergruppenleitung, Freunde, Sponsoren und Aktive. Dr. Schäffer gratulierte mit einer Urkunde zu vier Jahrzehnten Engagement für die Natur. Luy schenkte einen Rechen zur Landschaftspflege und der Landrat besserte unsere Kasse um 400 € auf. Jan Haft präsentierte zugleich als Premiere seinen neuesten Film „Der Bach" – ein Highlight der Feier. Kreisgruppenvorstand Richard Straub berichtete über die Arbeit und Geselligkeit in der Kreisgruppe, bedankte sich allseits für die gute Zusammenarbeit und sparte nicht mit Kritik an der Bayerischen Umweltpolitik. Wolf Karg begleitete die Feier mit einer Fotoschau zu den Kreisgruppenaktivitäten. Besonders geehrt und leider auch verabschiedet wurde das Ehepaar Grosenick. Sabine und Holger betreuten im Ebersberger Forst jahrelang 650 Nistkästen und ziehen bald um nach Niederbayern. Nach einem gemeinsamen indischen Abendessen bekam jeder Gast einen LBV-Kalender als Geschenk überreicht.

Richard Straub

V.l.: Richard Straub, Norbert Schäffer, Melanie Haft, Jan Haft (Naturfilmer und „alter" LBV-ler)
Foto: Hilde Helmrath

Erding

Vorsitzende: Uschi Schmidt-Hoensdorf
E-Mail: uschi.schmidt.hoensdorf@lbv.de, Tel.: 08083 / 91 11 oder 91 76, 0159 / 052 447 78, Fax: 08083 / 93 75

Stv. Vorsitzender, Förderung der Artenvielfalt, Öffentlichkeitsarbeit: Dr. Dieter Beckert,
E-Mail: dieter.beckert@lbv.de, Tel.: 08122 / 401 78

Kassier, Greifvögel: Wolfgang Behn
E-Mail: wolf.behn@yahoo.de, Tel: 08123 / 84 19

Schriftführerin: Brigitte Blume, Tel.: 08122 / 16 18

Delegierter, Biotoppflege: Christian Kainz
E-Mail: christian.kainz@lbv.de, Tel.: 08762 / 57 98

Beisitzer: Franz Leutner, Tel.: 08081 / 938 087
Dr. Ivor Cowlrick (Vogelstimmen-Wanderungen, Birder)
E-Mail: cowlrick@pharmacoms.com, Tel.: 01578 / 359 88 86

Kassenprüferin, Mitgliederverwaltung, Fledermäuse:
Evelyn Ertel, E-Mail: evelyn.ertel@web.de, Tel.: 08122 / 39 61, 0174 / 782 10 80

Medien, Homepage, Botanik: Ulrike Buch
E-Mail: u_buch@online.de, Tel: 0157 / 365 604 88

Storchenbeauftragte: Helmut Resch, Tel.: 08122 / 227 50 86
Norbert Hufschmid-Steinmetz, Tel.: 08122 / 51 87

Ortsgruppen:

Vorsitzender der Ortsgruppe Dorfen: Franz Leutner,
E-Mail: leutner.franz@posteo.de, Tel.: 08081 / 938 87, 0175 / 689 90 07

Vorsitzender der Ortsgruppe Fraunberg: Christian Kainz,
E-Mail: christian.kainz@lbv.de, Tel.: 08762 / 57 98, 0172 / 830 086

Internet: www.erding.lbv.de
E-Mail: erding@lbv.de

Spendenkonto:
Sparkasse Erding
IBAN: DE08 7005 1995 0000 3704 37
BIC: BYLADEM1ERD

Alle folgenden Veranstaltungen der Kreisgruppe Erding finden jeweils um 19.30 Uhr im Haus der Begegnung, Am Rätschenbach 12, Erding statt, sofern kein anderer Veranstaltungsort angegeben ist – nähere Informationen nachfolgend und unter www.erding.lbv.de.

Halbjahresprogramm Juli – Dezember 2019

4. Juli / 1. Aug. / 5. Sept. / 3. Okt. 2019 (jew. donnerstags)
Monatstreff
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Kennedy Bar (Ecke Am Rätschenbach 1 / Dorfener Str., Erding)

Oktober 2019
Biotoppflege
Helfer gesucht für zwei Termine á ca. 3,5 Std. vormittags an einem Samstag. Nähere Informationen und Termine werden zeitnah auf die Homepage gestellt.

Donnerstag, 3. Oktober 2019
Apfelmarkt St. Wolfgang
Infostand und Aktion
Dauer: 9 – 16 Uhr
Treffpunkt: bei der Grundschule in St. Wolfgang

Mittwoch, 9. Oktober 2019
Vortrag: Geier der Alpen
Neun Jahre war Richard Straub vom LBV Ebersberg im Rauriser Krumltal, dem Tal der Geier im Nationalpark Hohe Tauern, regelmäßig vor Ort. Hier gibt es Steinadler, Gänsegeier und Bartgeier, die bei einer Flügelspannweite von bis zu 2,90 Metern bis in Höhen von 3.000 Metern ihre Kreise ziehen. Von der Bräualm aus kann man die Könige der Lüfte beobachten, weiter oben Steinböcke und Gämsen. Hier fand auch ein einzigartiges, 30 Jahre andauerndes Auswilderungsprogramm für den Lämmergeier statt, der ausgerottet war und so seinen ursprünglichen Lebensraum in den Alpen wieder einnehmen konnte.
Referent: Richard Straub
Beginn:19.30 Uhr
Treffpunkt: Haus der Begegnung, Erding

Donnerstag, 7. November 2019
Vortrag: Natur und Kultur in Rumänien – Donaudelta und Siebenbürgen
Wer in Europa noch viel Natur erleben möchte, der sollte unbedingt Rumänien bereisen. Das Donaudelta mit seinen verzweigten Wasserarmen, Sumpfgebieten und Wäldern ist ein Eldorado für Ornithologen. Auf den Magerrasenhängen der Karpaten kommen Schmetterlings- und Pflanzenfreunde voll auf ihre Kosten. Auch Braunbären können dort beobachtet werden. Auch kulturell ist viel geboten: In vielen Städten Rumäniens ist z.B. die deutsche Kultur allgegenwärtig und prägt immer noch das Land. Und am Schnittpunkt von orthodoxem und katholischem Christentum und dem Islam gelegen, hat Rumänien viele Baudenkmäler wie die Kirchenburgen in Siebenbürgen zu bieten.
Referent: Heinz Kotzlowski
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Haus der Begegnung, Erding

Donnerstag, 5. Dezember 2019
Vortrag und Fragestunde: Mensch und Vogel aus veterinärmedizinischer Sicht
Das Spezialgebiet von Tierarzt Dr. Gmeiner sind die Vögel. Heute referiert er zu verschiedenen Fragen rund um unsere befiederten Freunde, die wir etwa verletzt oder hilflos finden, über Krankheiten und Ansteckungsmöglichkeiten bei Wildvögeln, Infektionsvermeidung am Futterhaus, Vogelfütterung, spezielle Habitate u.v.m. Außerdem wird er alle ihre Fragen fachmännisch beantworten.
Referent: Dr. med. vet. Hannes Gmeiner
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Haus der Begegnung, Erding

Der neue Vorstand des LBV Erding; gewählt am 14.02.2019.
Foto: Dr. Timo Schmidt-Hoensdorf

Miesbach

Vorsitzender:
Gerhard Kinshofer, Am Geiger 36, 83714 Miesbach-Bergham
Tel.: 0 80 25 / 64 73, Fax: 0 80 25 / 99 69 90
E-Mail: gerhard.kinshofer@lbv.de

Stv. Vorsitzender, Nistkastenbau und -pflege, Hilfen für Gebäudebrüter
Peter Haberzettl, Tel.: 0 80 25 / 31 39
E-Mail: peter.haberzettl@t-online.de

Schatzmeister, Umweltbildung in Schulen
Georg Zech, Tel.: 0 80 64 / 90 67 70
E-Mail: georgzech@grosshub.de

Schriftführerin: Bärbel Krogoll, Tel.: 0 80 25 / 86 98
E-Mail: barbara.krogoll@t-online.de

Jugendbeauftragte: Fränze Stein, Tel.: 01 60 / 950 145 44,
E-Mail: gruen.wild.unterwegs@gmail.com

Kindergruppe „Die schlauen Füchse“: Claudia Stumme, Tel.: 01 60 / 98 39 19 54

Vogelkartierungen, Wasservogelzählung:
Wolfgang Hiller, Tel.: 0 80 22 / 7 59 59
E-Mail: Wolf.Hiller@t-online.de

Naturkundliche Führungen:
Dr. Henning Fromm, Tel.: 0 80 21 / 50 52 43

Biotoppflege: Ade Wimmer, Tel.: 0 80 21 / 96 25

Wasseramselschutz: Bernhard Riepl, Tel.: 0 80 25 / 99 28 20

Notruf bei verletzten und kranken Vögeln:
Maria Breiler, Bad Wiessee, Tel.: 0 80 22 / 71 91
Alfred Aigner, Sauerlach, Tel.: 0 81 04 / 96 36 (Greifvögel)

Fledermäuse und Hornissen:
Landratsamt Miesbach, Tel.: 0 80 25 / 7 04-33 22 oder 7 04-33 21,
Gerhard Kinshofer, Tel.: 0 80 25 / 64 73

Biberberater im Landkreis Miesbach:
Max Wolf, Tel.: 0 80 24 / 45 75

Internet: www.lbv-miesbach.de
Spendenkonto: Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee
IBAN: DE10 7115 2570 0000 0931 20
BIC: BYLADEM1MIB

Halbjahresprogramm Juli – Dezember 2019

Dienstag, 2. Juli 2019
Naturschutz bei den Bayerischen Staatsforsten
Referent: Jörg Meyer, Forstbetriebsleiter Schliersee
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Gasthof Bräuwirt, Marktplatz 3 in Miesbach

Samstag, 6. Juli 2019
Einsatz für die Natur II
Natur kennenlernen und Natur erhalten: Schmetterlinge & Orchideen (1 Std.) und wir tun was (1,5 Std., z. B. Heu transportieren)
Mit Dipl. Biol. Dr. Henning Fromm
Beginn: 15 Uhr
Treffpunkt: Gasthaus Gotzing, von dort aus zum Einsatzort (500 m entfernt). Ausrüstung wird gestellt, bitte Handschuhe und Sonnenschutz mitbringen.

Samstag, 13. Juli 2019
Einsatz für die Natur III
Natur kennenlernen und Natur erhalten: Buschnelken & botanische Eiszeitrelikte (1 Std.) und wir tun was (1,5 Std., z. B. Heu aufladen)
Mit Dipl. Biol. Dr. Henning Fromm
Beginn: 15 Uhr
Treffpunkt und Parkmöglichkeit: Bahnhof Warngau, von dort aus zum Einsatzort (800 m entfernt). Ausrüstung wird gestellt, bitte Handschuhe und Sonnenschutz mitbringen.

Dienstag, 3. September 2019
Lichtverschmutzung und ihre Auswirkungen
Referentin: DI (FH) Stefanie Suchy (Tiroler Umweltanwaltschaft, Projekt „Die Helle Not“)
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Gasthof Bräuwirt, Marktplatz 3 in Miesbach

Samstag, 7. September 2019
Einsatz für die Natur IV
Natur kennenlernen und Natur erhalten: Siebenschläfer & Schmetterlinge (1 Std.) und wir tun was (1,5 Std., z. B. Waldrand pflegen)
Mit Dipl. Biol. Dr. Henning Fromm
Beginn: 15 Uhr
Treffpunkt: Wanderparkplatz bei Westin am Taubenberg (nähe Gotzing), von dort aus zum Einsatzort (500 m entfernt). Ausrüstung wird gestellt, bitte Handschuhe und Sonnenschutz mitbringen.

Dienstag, 1. Oktober 2019
Die Feldlerche, Vogel des Jahres 2019
Referent: Dipl. Biol. Matthias Luy
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Gasthof Bräuwirt, Marktplatz 3 in Miesbach

Sonntag, 6. Oktober 2019
European Birdwatch: Wasservogel-Beobachtung am Seehamer See
Mit Gerhard Kinshofer
Beginn: 14 Uhr
Treffpunkt: am Damm bei Kleinseeham

Dienstag, 5. November 2019
Waldnaturschutz & integrative Waldwirtschaft
Referenten: Peter Lechner, Katharina Löw (AELF Holzkirchen)
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Gasthof Bräuwirt, Marktplatz 3 in Miesbach

Dienstag, 3. Dezember 2019
Buschnelke – ein Juwel im Halbschatten
Magerrasenverbund im Oberland
Referentin: Dipl. Biol. Gabriela Schneider
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Gasthof Bräuwirt, Marktplatz 3 in Miesbach

Am 1. Oktober können Sie alles Wissenswerte über den Vogel des Jahres erfahren: die Feldlerche.
Foto: Markus Gläßel / LBV-Archiv

Naturkundliche Führungen und Vorträge des Landesbundes für Vogelschutz (LBV)

2. Halbjahr 2019 – Die Hofpfisterei fördert die Umweltbildung des LBV

Natur- und vogelkundliche Führungen

Erwünschter Spendenbeitrag für LBV-Mitglieder Euro 5,–
Erwünschter Spendenbeitrag für Nichtmitglieder Euro 8,–
Kinder kostenlos!

Bei Dauerregen fallen die Führungen aus. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Alle Veranstaltungen finden Sie auch auf unserer Homepage unter: www.lbv-muenchen.de

LBV-Fortbildungen für Aktive

2019 wird eine Reihe von Fortbildungen angeboten, die Werkzeuge für das ehrenamtliche Engagement im LBV vermitteln: Von Moderationstraining über Didaktik bis Rhetorik ist einiges dabei – auch in München im Naturschutzzentrum! Mehr Informationen und Anmeldung unter www.lbv.de/fortbildungen

Juni

Samstag, 29. Juni 2019 (bei schlechtem Wetter Sonntag, 30. Juni 2019)

Tag des offenen Biotops am Ackermannbogen

Im Rahmen des Kultur-Wochenendes am Ackermannbogen öffnet das Heidebiotop dieses Jahr wieder für einen Tag seine Türen. Auf eigene Faust oder bei 30-minütigen Themenführungen können Sie das Biotop kennenlernen. Kinder erwartet ein buntes Programm aus Biotopforschertouren, Wildbienen-Basteln u. v. m. Der LBV und die Projektgruppe StadtNatur des Ackermannbogen e. V. freuen sich auf Ihren Besuch.
LBV-Biotoppflege, 13 – 16.30 Uhr
Treffpunkt: Heidebiotop am Ackermannbogen, Eingang zwischen Hotel und Petra-Kelly-Str. 24. Bitte möglichst „ameisendicht" anziehen (geschlossene Schuhe, lange Hose, langärmelig). Bei Regen findet der Tag der offenen Tür am Sonntag statt.
Information: Tel. 089 / 20 02 70, frauke.luecke@lbv.de

Juli

Samstag, 6. Juli 2019

Blumensommer auf den Hardtwiesen

Das Naturschutzgebiet „Hardtwiesen" zwischen Weilheim und Bernried bietet nicht nur einen schönen Blick auf das Alpenvorland, sondern auch auf bezaubernde Blumenwiesen mit Sumpfgladiolen und verschiedenen Orchideenarten. Mittags Einkehrmöglichkeit.
Dr. Eva Schneider, Werner Reuter, 9 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz an der Hardtkapelle (Anfahrt über Bernried → Bauerbach, GPS: 47° 51' N, 11° 13' E). Tagesexkursion.
Unkostenbeitrag: LBV-Mitglieder 10 €, Nichtmitglieder 15 €.
Information: Tel. 089 / 271 90 52.

Samstag, 6. Juli 2019

Biotoppflegeaktion: Sommermahd im Aubinger Moos

Sumpf-Gladiole
Foto: Thomas Duerst / LBV-Archiv

Gemeinsam rechen wir das Heu auf den Erlbachwiesen im Aubinger Moos ab. Durch die Mahd werden die nährstoffreichen Stellen ausgehagert, seltene Feuchtwiesenarten wie die Sumpf-Gladiole profitieren von der Pflege.
Norbert Horlacher, 9 Uhr
Treffpunkt: S-Bahnhof Aubing (S4, an der Georg-Böhmer-Str.)
Dauer: Solange Sie Lust und Zeit haben. Bitte festes Schuhwerk mitbringen. Für Brotzeit und Getränke ist gesorgt. Information / Anmeldung: Tel. 089 / 20 02 70 81 oder kurz vor dem Termin Tel. 0 15 20 / 5 85 37 24

Sonntag, 7. Juli 2019

Auf der Suche nach den wilden Unkräutern

Was sind Unkräuter eigentlich? Pflanzen, die wachsen, obwohl die Menschen sie mit mehr oder weniger großer Anstrengung daran zu hindern versuchen. Das zeugt von einer unbändigen Kraft und hervorragenden Überlebensstrategie. Auf dem teuren Münchner Boden wird ihnen das Leben gehörig schwer gemacht, sodass man sie kaum mehr findet. Auf unserem Rundgang wollen wir sie suchen und erkennen lernen.
Dr. Eva Schneider, 10 Uhr
Treffpunkt: Am Tucherpark 7, Haupteingang des Hotels Hilton, Haltestelle „Am Tucherpark" (Bus 54). Dauer: ca. 2 Std.
Information: Tel. 089 / 271 90 52

Mittwoch, 10. Juli 2019

Spaziergang zu den „Baum-Exoten"

Es gibt auf der Welt schätzungsweise 25.000 verschiedene Laubbaum-Arten. Nur ein sehr kleiner Teil davon ist in Mitteleuropa heimisch. Aber es sind, sofern es das Klima zulässt, auch bei uns so manche Exoten zu bewundern, z. B. im Stadtgarten der Stadt München. Dorthin wird uns unsere Exkursion führen.
Dr. Eva Schneider, 17 Uhr
Treffpunkt: beim Giftgarten im Stadtgarten der Stadt München, Sachsenstr. 2 (ist auch Zugang zur Bezirkssportanlage). Dauer: ca. 2 Std. Information: Tel. 089 / 271 90 52

Mittwoch, 10. Juli 2019
Artenvielfalt im Virginia-Depot
Trespen, Thymian, stolze Königskerzen und vieles mehr: Auf unserer naturkundlichen Wanderung über das ehemalige Virginia-Depot lernen wir viele Spezialisten des Pflanzenreichs kennen, die sich an die mageren und besonnten Standortbedingungen der Schotterheide angepasst haben. Kommen Sie mit auf einen abwechslungsreichen Spaziergang und entdecken Sie, wie sich die neu geschaffenen Biotopflächen weiterentwickeln.
Frauke Lücke, 18.30 Uhr
Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben. Dauer: ca. 2 Std. Information: Tel. 089 / 20 02 70 81, frauke.luecke@lbv.de

Samstag, 13. Juli 2019
Gruppenleiter-Seminar:
Mit Kindern Schmetterlinge entdecken

Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling
Foto: Dr. Eberhard Pfeuffer / LBV-Archiv

Dieses Seminar vermittelt uns einen Überblick über die Artenvielfalt und Lebensweise unserer Tagfalter. Vormittags werden wir uns theoretisch mit den Schmetterlingen beschäftigen; nachmittags wollen wir einige von ihnen in einem geeigneten Biotop aufspüren und bestimmen.
Siegfried Braun, Alexandra Baumgarten, 9 – 16.30 Uhr
Treffpunkt wird mit der Anmeldung bekannt gegeben. Information / Anmeldung: https://naju-bayern.de/mitmachen/programm/gruppenleiter. Kostenfrei für GruppenleiterInnen, LBV-Mitglieder 20 €, Nichtmitglieder 35 €. Bitte mitbringen: MVV-Ticket für die Fahrt zum Biotop, Fernglas, Becherlupe, evtl. USB-Stick zum Überspielen von Fotos.

Samstag, 13. Juli 2019
Natur in der Stadt: Naturkundlicher Spaziergang durch den Perlacher Forst
Im Sommer kann man im Wald viele Kräuter, Blumen, Bäume, Vögel und andere Tiere beobachten. Außerdem lässt sich besonders im Perlacher Forst die Ökologie des Waldes gut nachvollziehen.
Dr. Eva Schneider, 13 Uhr
Treffpunkt: Giesinger Waldhaus, Säbener Platz (U1 bis Mangfallplatz, dann 15 Gehminuten bis zur Oberbiberger Str.). Dauer: ca. 4 Std. Sofern vorhanden, bitte Fernglas mitbringen. Information: Tel. 089 / 271 90 52

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen
Sonntag, 14. Juli 2019
Gans ohne Flugschein
Es ist Mauserzeit: Gänse, Schwäne, Enten, Taucher und Rallen werfen zur Mauser gleichzeitig ihre Schwungfedern ab und können dann für mehrere Wochen nicht fliegen. Zu dieser Zeit werden im Nymphenburger Schlosspark einige Kuriositäten erwartet.
Dr. Silke Sorge, 10 Uhr
Treffpunkt: vor dem Schloss Nymphenburg, rechts vor der Freitreppe. Dauer: 3 Std. Sofern vorhanden, bitte Fernglas mitbringen. Kosten: LBV-Mitglieder 5 €, Nichtmitglieder 8 €. Für Schulkinder geeignet, bis 15 J. Teilnahme frei. Information:
Tel. 089 / 30 60 06 18, www.gaensewelt.de

Mittwoch, 17. Juli 2019
Radltour zu den Münchner Naturdenkmälern (Teil 1)
Die Stadt München hat 100 Bäume unter den besonderen Schutz der Stadt gestellt. Auf einer Radltour durch die Stadt wollen wir einen Teil dieser Naturdenkmäler besuchen und bestaunen. Die Tour beginnt im Stadtzentrum, geht durch den Englischen Garten und endet beim Biergarten Biederstein.
Dr. Eva Schneider, Werner Reuter, 14 Uhr
Treffpunkt: Odeonsplatz, Tor zum Hofgarten. Dauer: bis ca. 18 Uhr. Unkostenbeitrag: LBV-Mitglieder 10 €, Nichtmitglieder 15 €. Information: Tel. 089 / 271 90 52

Samstag, 20. Juli 2019
Auf Eulensuche im Schlosspark Nymphenburg

Waldkauz
Foto: Werner Borok / LBV-Archiv

Die Eulen haben ihre Baumhöhlen im Park bezogen – diese sog. „Eulenbäume" wollen wir heute aufsuchen. Sicher ist die eine oder andere davorsitzend zu sehen. Außerdem erfahren Sie alles Wissenswerte über die Art und Lebensweise dieser heimlichen Vögel.
Werner Borok, 14 Uhr
Treffpunkt: Eingang vor dem rechten Durchgang zum Schlosspark. Dauer: ca. 2 Std. Unkostenbeitrag: LBV-Mitglieder 5 €, Nichtmitglieder 8 €. Information: Tel. 089 / 759 22 26 oder 0160 / 677 83 78. Bitte Fernglas mitbringen. Für Kinder ab 10 Jahren geeignet. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen
Samstag, 20. Juli 2019
Der Schlaf der Vögel
Dunkelheit senkt sich über den Schlosspark Nymphenburg. Wie verbringen die Vögel die Nacht? Warum fällt die schlafende Meise nicht vom Ast? Wieso können Vögel im Stehen auf einem Bein schlafen? Bekommen sie im Wasser keine kalten Füße? Und gibt es wirklich Vögel, die im Flug schlafen?
Dr. Silke Sorge, 19 Uhr
Treffpunkt: vor Schloss Nymphenburg, rechts vor der Freitreppe. Dauer: 2 Std. Sofern vorhanden, bitte Fernglas mitbringen. Kosten: LBV-Mitglieder 5 €, Nichtmitglieder 8 €. Für Schulkinder geeignet, bis 15 J. Teilnahme frei. Information: Tel. 089 / 30 60 06 18, www.gaensewelt.de

Sonntag, 21. Juli 2019
Schmetterlinge, Heuschrecken und Käfer im Eichelgarten
Wolfgang Langer, 10 Uhr
Treffpunkt: Schautafeln im Eichelgarten an der Römerstraße zwischen der Autobahn und Buchendorf (WGS84 48.0503 11.4375). Dauer: 2 – 3 Std. Information: Tel. 089 / 785 16 47

Samstag, 27. Juli 2019
Biotoppflegeaktion: Spätsommermahd im Münchner Nordwesten
Gemeinsam wollen wir auf Biotopflächen bei Allach Heu zusammenrechen. Dank der Mahd finden Gewöhnliches Mädesüß, Kreuzblümchen und Co. optimale Wuchsbedingungen.
Christian Köbele, 9 Uhr
Treffpunkt: U-Bahnhof Oberwiesenfeld (U3) am P&R-Parkplatz. Dauer: Solange Sie Lust und Zeit haben. Bitte festes Schuhwerk mitbringen. Für Brotzeit und Getränke ist gesorgt. Information / Anmeldung: Tel. 089 / 20 02 70 81 oder kurz vor dem Termin Tel. 01520 / 585 37 24

Samstag, 27. Juli 2019
Wildkräuterworkshop: Essige und Salze
Gemeinsam entdecken, erkennen, erschnuppern und erschmecken wir die spannende Welt der Wildkräuter. Wir konservieren auf natürliche Weise die aromatischen Kräuter des Sommers als Kräuteressige und Salze. Zum Mitnehmen gibt es neben dem Selbstgemachten auch Sammeltipps, Kochrezepte und Wissen zur Anwendung zu Hause.
Alicia Bilang, 15 Uhr
Treffpunkt: Naturparadies an der Stäblistr. (Bus 63 / 134 / 151) Kosten: 5 € p. P. Dauer: 3 Std. Anmeldung bis 26.07. erforderlich unter: umweltstation.muenchen@lbv.de

Mittwoch, 31. Juli 2019
Radltour zu den Münchner Naturdenkmälern (Teil 2)
Die Stadt München hat 100 Bäume unter den besonderen Schutz der Stadt gestellt. Auf einer Radltour durch die Stadt wollen wir einen Teil dieser Naturdenkmäler besuchen und bestaunen. Die Tour beginnt im Stadtzentrum, führt durch die Maxvorstadt und das Lehel und endet am Wiener Platz.
Dr. Eva Schneider, Werner Reuter, 14 Uhr
Treffpunkt: Brunnen am Sendlinger-Tor-Platz. Dauer: bis ca. 18 Uhr. Unkostenbeitrag: LBV-Mitglieder 10 €, Nichtmitglieder 15 €. Information: Tel. 089 / 271 90 52

Mittwoch, 31. Juli 2019
Arbeitskreistreffen: Schmetterlinge
Bienen und Wespen in München
Der Vortrag gibt Informationen zur Datenlage, zur Artenvielfalt und zu den Perspektiven des Wildbienenschutzes in München und stellt ausgewählte Arten mit Makrofotos vor. Auch Beispielarten aus anderen Stechimmengruppen werden vorgestellt.
Markus Bräu, 18.30 Uhr
Gäste willkommen! Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Information: Tel. 0178 / 121 07 86

August

Freitag, 2. August 2019
Tag der offenen Pforte im Naturparadies & Sommerfest der LBV-Naturkindergruppen
An diesem Tag öffnen wir die Pforten des Naturparadieses, um interessierte Menschen einzuladen, mit den LBV-Naturkindergruppen zu feiern. Dabei entdecken wir spielerisch das Naturparadies mit seiner Artenvielfalt, können handwerkliches Geschick beweisen, bereiten Leckereien der Wildnisküche zu und staunen über das Leben der Fledermäuse, wenn wir am Abend auf Fledermaus-Exkursion gehen.
Alexandra Baumgarten, 16 – 20 Uhr
Treffpunkt: Naturparadies in der Stäblistr. (neben dem Forstenrieder Schwimmbad). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Information: 089 / 200 270 82, alexandra.baumgarten@lbv.de.

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen
Freitag, 2. August 2019
Der Schlaf der Vögel

Schlafende Stockenten
Foto: Frank Derer / LBV-Archiv

Dr. Silke Sorge, 19 Uhr
Nähere Erläuterung: siehe Führung am 20. Juli 2019

Samstag, 3. August 2019
Naturkundliche Sommer-Radltour
Mit dem Rad fahren wir durch die Sommerblumenpracht an der Fröttmaninger Heide, zum Schlosskanal und zum Schleißheimer Schloss, mit Einkehr im gemütlichen Biergarten, und über den Schleißheimer Flugplatz zur Panzerwiese.

Kampagne des LBV zum Handyrecycling

Handys bestehen aus wertvollen Rohstoffen, die recycelt werden können.
Bitte nicht wegwerfen!
Geben Sie bitte Ihr altes Handy in unserem LBV-Naturschutzzentrum in der Klenzestraße 37, 80469 München ab (geöffnet Mo. – Fr., 13 – 18 Uhr).
Für jedes Handy erhalten wir ca. 0,70 € für unsere Arbeit im Arten- und Biotopschutz.
Vielen Dank!

Dr. Eva Schneider, Werner Reuter, 9 Uhr
Treffpunkt: Haltestelle Kieferngarten (U6). Keine Rundfahrt! Wir werden die Tour an der Haltestelle Dülferstraße (U2) beenden. Dauer: bis 16 Uhr. Unkostenbeitrag: LBV-Mitglieder 10 €, Nichtmitglieder 15 €. Information: Tel. 089 / 271 90 52

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen

Sonntag, 11. August 2019

Gans bewegt

Es ist Zugzeit: Gänse und andere Wasservögel aus teils weit entfernten Gegenden suchen nun das Münchner Stadtgebiet auf. Doch die auf Aussetzungen zurückgehenden Gänse kennen die regulären Zugwege nicht. Erfahren Sie, wie die Vögel das Problem gelöst haben.
Dr. Silke Sorge, 11 Uhr
Treffpunkt: vor dem Schloss Nymphenburg, rechts vor der Freitreppe. Dauer: 3 Std. Sofern vorhanden, bitte Fernglas mitbringen. Kosten: LBV-Mitglieder 5 €, Nichtmitglieder 8 €. Für Schulkinder geeignet, bis 15 J. Teilnahme frei. Information: Tel. 089 / 30 60 06 18, www.gaensewelt.de

Samstag, 17. August 2019

Auf Eulensuche im Schlosspark Nymphenburg

Werner Borok, 14 Uhr
Nähere Erläuterung: siehe Führung am 20. Juli 2019

Samstag, 24. August 2019

Europäische Nacht der Fledermäuse im Englischen Garten
Fledermausfest am Rumford-Schlössl

Abendsegler
Foto: Sylvia Weber

In der Nähe des Chinesischen Turms feiern wir heute ein fröhliches Fest rund um die Fledermaus. Es erwarten Sie Spiele, Bastelaktionen und viel Spaß für Groß und Klein. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: Es gibt Öko-Kaffee und Öko-Kuchen.
AK Fledermäuse, 14 – 18 Uhr

Am Abend Fledermausführung:

Für uns unhörbar huschen sie in Dämmerung und Nacht umher. Sie erkennen jedes Hindernis und dabei auch noch winzige Insekten – die Fledermäuse! Wie sie sich bei absoluter Dunkelheit zurechtfinden und noch vieles mehr über das Leben dieser faszinierenden Tiere erfahren Sie bei diesem abendlichen Spaziergang im Englischen Garten. Mit etwas Glück können wir die Fledermäuse bei ihren Jagdflügen beobachten und mit dem Detektor ihre Rufe einfangen.
AK Fledermäuse, 19.15 Uhr
Treffpunkt: Haltestelle Chinesischer Turm (Bus 54 Richtung Lorettoplatz). Dauer: etwa 1,5 Std. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

September

Samstag, 7. September 2019

Naturkundliche Wanderung: Mühltal – Leutstetten – Wildmoos

Diese Wanderung führt uns auf einem Rundweg vom Mühltal aus durch die spätsommerliche Landschaft, vorbei an heiligen Quellen und Orten, von Leutstetten durch das Wildmoos und wieder zurück zum S-Bahnhof Mühltal bzw. zum Biergarten Leutstetten.
Dr. Eva Schneider, Werner Reuter, 10 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz am ehemaligen S-Bahnhof Mühltal. Dauer: bis 16 Uhr. Unkostenbeitrag: LBV-Mitglieder 10 €, Nichtmitglieder 15 €. Zur Organisation von Mitfahrgelegenheiten, sowohl Angebot als auch Nachfrage, bitte anrufen: Tel. 089 / 271 90 52
In Kooperation mit der Diskurs-Arena der LMU und der Evangelischen Studentengemeinde

Montag, 9. September 2019

Invasiv, gebietsfremd oder was? Klimaerwärmung und Artenwandel in Bayern

Invasive Arten können einheimische verdrängen, Schäden verursachen oder unsere Gesundheit gefährden. Seit Jahren steigt ihre Zahl rasant an, bereits 319 neue Tierarten konnten sich in Deutschland etablieren. Größtenteils fügen sich diese neuen Arten eher unauffällig in unsere Ökosysteme ein, vor allem indem sie freie Nischen besiedeln. Von den meisten Neozoen gehen daher kaum ökologische Gefahren für unsere Natur aus. Auch in der Vogelwelt Bayerns bringt der immer deutlicher spürbare Klimawandel Verlierer und Gewinner hervor. Der Vortrag geht auf dieses Phänomen ein, diskutiert aber auch, wie der Klimawandel unsere „alten Arten" in Bewegung bringt.
Manfred Siering, 19.30 Uhr
Veranstaltungsort: Evang. Studentengemeinde LMU München (ESG), Friedrichstr. 25, Saal im 1. Stock (erreichbar mit U3/6, Haltestelle Giselastr.)

Freitag, 13. September 2019

Fledermaus-Exkursion im Englischen Garten („Nacht der Umwelt")

Für uns unhörbar huschen sie in der Dämmerung und in der Nacht umher. Sie erkennen jedes Hindernis und dabei auch noch winzige Insekten – die Fledermäuse! Wie sie sich bei absoluter Dunkelheit zurechtfinden und noch vieles mehr über das Leben dieser faszinierenden Tiere erfahren Sie beim abendlichen Spaziergang im Englischen Garten. Mit etwas Glück können wir die Fledermäuse bei ihren Jagdflügen beobachten und mit dem Detektor ihre Rufe einfangen.
AK Fledermäuse, 18.30 Uhr
Treffpunkt: Haltestelle Chinesischer Turm (Bus 54 Richtung Lorettoplatz). Dauer: etwa 1,5 Std. Für Rollstuhlfahrer geeignet. Entfällt bei starkem Regen oder Wind. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Samstag, 14. September 2019

Fledermaus-Exkursion im Englischen Garten

AK Fledermäuse, 18.30 Uhr
Nähere Erläuterung: siehe Führung am 13. September 2019

Sonntag, 15. September 2019
Herbst im Münchner Ostpark – eine naturkundliche Wanderung
Jede Jahreszeit hat ihre eigenen Höhepunkte. Im Herbst werden die Früchte der Bäume reif und die Blätter beginnen sich zu verfärben. Die Zugvögel sind unterwegs in den Süden oder singen noch leise ihre Herbstgesänge, die meisten Tiere sind mit ihren Vorbereitungen für den Winter beschäftigt – unzählige Möglichkeiten für Naturbeobachtungen und -erlebnisse. Während unserer Wanderung durch den Ostpark haben wir reichlich Gelegenheit, die Fülle und Lebendigkeit des Münchner Herbstes zu erleben.
Dr. Eva Schneider, 11 Uhr
Treffpunkt: Ostpark, Eingang beim Michaeligarten, Feichtstr. Dauer: 2 – 3 Std., Information: Tel. 089 / 2 71 90 52

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen
Sonntag, 15. September 2019
Gans bewegt
Dr. Silke Sorge, 11 Uhr
Nähere Erläuterung: siehe Führung am 11. August 2019

Samstag, 21. September 2019
Biotoppflegeaktion: Herbstmahd auf den Streuwiesen nahe Gröbenzell
Gemeinsam wollen wir das Heu von der Herbstmahd zusammenrechen. Dadurch sichern wir die Entwicklung der artenreichen Streuwiesen für das kommende Jahr.
Katharina Spannraft, 10 Uhr
Treffpunkt: S-Bahnhof Lochhausen (S3, an der Lochhauser Str.). Dauer: Solange Sie Lust und Zeit haben. Bitte festes Schuhwerk mitbringen. Für Brotzeit und Getränke ist gesorgt. Information / Anmeldung: Tel. 089 / 20 02 70 81 oder kurz vor dem Termin Tel. 01520 / 585 37 24

Samstag, 21. September 2019
Auf Eulensuche im Schlosspark Nymphenburg
Werner Borok, 14 Uhr
Nähere Erläuterung: siehe Führung am 20. Juli 2019

Samstag, 21. September 2019
Artenvielfalt in der Stadt: Essbare oder giftige Wildbeeren?
Während eines Spaziergangs im Olympiapark lernen wir Kornelkirsche, Hagebutte, Weißdorn & Co. von giftigen Wildbeeren zu unterscheiden (inkl. Ernte für den Eigenbedarf). Bei der Verköstigung von selbstgemachten Marmeladen, Chutneys und Likören erfahren wir Wissenswertes über weitere Anwendungen in Küche und Hausapotheke. Außerdem gibt es Rezepte zum Mitnehmen.
Alicia Bilang, 14.30 Uhr
Treffpunkt: Ackermannstr. / Ecke Spiridon-Louis-Ring. Dauer: ca. 2,5 Std. Bitte mitbringen: Gefäß für die Beeren, Teller, Becher, Löffel. Kosten: LBV-Mitglieder 8 €, Nichtmitglieder 10 €, Kinder frei; zzgl. 3 € Materialgeld p. P. Anmeldung / Information: bilang@web.de, Tel. 089 / 356 95 46. Mobil: 0171 / 788 47 43 (nur am Veranstaltungstag eingeschaltet)

Samstag, 21. September 2019
Do-it-Yourself-Workshop: Filzen

Foto: Veronika Westermeier

In diesem Workshop lernen wir die alte Handwerkstechnik des Filzens. Dabei stellen wir Deko oder Schmuck aus Schafwolle her. Dieser Workshop ist für Familien mit Kindern geeignet.
Veronika Westermeier, 14.30 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Kosten: 5 € (LBV-Mitglieder, Kinder und Studenten: 50 % Rabatt). Materialgeld je nach Materialaufwand 5 – 10 €. Dauer: 3 Std.
Anmeldung bis 20. 09. erforderlich unter: umweltstation.muenchen@lbv.de

Sonntag, 22. September 2019
Wildfrüchte und Beeren im Spätsommer mit Verkostung
Im Westpark gibt es eine Fülle von interessanten Herbstfrüchten zu entdecken. Eine kleine Exkursion vermittelt Informationen zu Ökologie und Kulturgeschichte von Kornelkirsche, Hagebutte und vielen weiteren. Die essbaren Früchte verarbeiten wir vor Ort zu einem schmackhaften Wildfrüchtetee. Es gibt Kostproben von selbstgemachten Wildfruchtmarmeladen und zum Abschluss einen leckeren Likör und die Rezepte.
Stefanie Sauerland, 14 Uhr
Treffpunkt: Haltestelle „Westpark" (U6), oben am Gartenbogen, Klaiser Weg. Dauer: ca. 2,5 Std. Bitte mitbringen: Tasse, Teelöffel, Schnapsglas. Kosten: Erwachsene 10 €, LBV-Mitglieder 8 €, Kinder (bis 13 J.) frei, zzgl. 3 € Materialkosten p. P. Anmeldung bis spätestens 21. 09. unter: wildniskueche@gmx.de. Tel. 0178 / 683 18 54 (nur am Veranstaltungstag eingeschaltet, hier keine Anmeldung)

Montag, 23. September 2019
Erfahrungsaustausch der NaturkindergruppenleiterInnen
Die LBV-NaturkindergruppenleiterInnen treffen sich, um sich über Erfahrungen, Probleme, Ideen und Weiterentwicklungen auszutauschen. Neue Bücher, Medien, Spiele und Anschaffungen werden in gemütlicher Atmosphäre vorgestellt.
Alexandra Baumgarten, 18.30 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Dauer: ca. 2 Std. Information: Tel. 089 / 200 270 82

Mittwoch, 25. September 2019
Arbeitskreistreffen: Schmetterlinge
Erfolgskontrollen auf Pflegeflächen des BUND Naturschutz: Tagfalter, Heuschrecken und Libellen im Perlacher Forst
Mario Harzheim, 18.30 Uhr
Gäste willkommen! Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Information: Tel. 0178 / 121 07 86

Freitag, 27. September 2019

Filmreihe im Rahmen des Projekts „Im Zauberreich der Artenvielfalt – und so manch andere Rätsel" – Teil I

Märchen führten oft dazu, dass wir Mythen mit Fakten verwechselten und in etlichen Fällen Arten aus Flora und Fauna in Gefahr gebracht haben. Auch in den modernen Märchen, den Science-Fiction-Filmen, wird die Wahrheit manchmal in den Schatten von Zukunftsängsten gestellt. Gemeinsam wollen wir in dieser Filmreihe drei Science-Fiction-Filme ansehen und unter diesem Gesichtspunkt darüber diskutieren.
Alexandra Baumgarten, 18.30 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Dauer: ca. 3 – 4 Std. Information: Tel. 089 / 200 270 82. Kostenfrei. Eine Anmeldung bis zum 25. 09. ist erforderlich unter: alexandra.baumgarten@lbv.de

Sonntag, 29. September 2019

Im Zauberreich der Artenvielfalt – und so manch andere Rätsel: Die Rose

Heckenrose
Foto: Birgit Helbig / LBV-Archiv

Es gibt kaum eine Pflanze, über die es mehr Geschichten, Gedichte oder Lieder gibt. Warum ist das so und was ist dran an den Mythen? Heute lernen wir die Wunderkraft der Rose kennen, lassen uns von ihrem Duft und Geschmack verzaubern und stellen feine Rosengeschenke her.
Alexandra Baumgarten, Veronika Westermeier, 10 – 13 Uhr
Der Unkostenbeitrag in Höhe von 5 € p. P. wird bar vor Ort bezahlt. Teilnehmen können Kinder ab 7 J., jüngere in Begleitung ihrer Eltern. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Treffpunkt wird mit der Anmeldung bekannt gegeben und ist in München zentral gelegen. Eine Anmeldung bis zum 27. 09. ist erforderlich unter: alexandra.baumgarten@lbv.de. Bitte an wetterangepasste Kleidung (Kopfbedeckung, ggf. Sonnencreme) und Getränke denken.

Oktober

Donnerstag, 3. Oktober 2019

Im Zauberreich der Artenvielfalt – und so manch andere Rätsel: Die Schafgarbe

Die Schafgarbe ist ein Kraut, das es in sich hat: Nach der Mythologie schufen es der Kräuterengel Herbario und Gott, um den Menschen alles zu geben, was sie noch zu brauchen glaubten. An diesem Mittag lernen wir, was sich aus der Schafgarbe zaubern lässt.
Alexandra Baumgarten, Alicia Bilang, 11 – 14 Uhr
Der Unkostenbeitrag in Höhe von 5 € p. P. wird bar vor Ort bezahlt. Teilnahme ab 11 Jahren. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Treffpunkt wird mit der Anmeldung bekannt gegeben und ist in München zentral gelegen. Eine Anmeldung bis zum 01.10.2019 ist erforderlich unter: alexandra.baumgarten@lbv.de. Bitte an wetterangepasste Kleidung (Kopfbedeckung, ggf. Sonnencreme) und Getränke denken.

Samstag, 5. Oktober 2019

Biotoppflegeaktion: Herbstmahd im Schwarzhölzl

Foto: Norbert Horlacher

Durch die Pflegemahd erhalten wir die passenden Standortbedingungen für viele seltene Pflanzenarten. Gemeinsam wollen wir das Mähgut dort zusammenrechen.
Norbert Horlacher, 10 Uhr
Treffpunkt: Bahnhof Feldmoching (U2) am P&R-Parkplatz. Dauer: Solange Sie Lust und Zeit haben. Bitte festes Schuhwerk mitbringen. Für Brotzeit und Getränke ist gesorgt. Information / Anmeldung: Tel. 089 / 20 02 70 81 oder kurz vor dem Termin Tel. 01520 / 585 37 24

Sonntag, 6. Oktober 2019

Schmetterlinge im Herbst

Auch im Herbst und Winter lassen sich interessante Schmetterlinge finden. Auf dieser Führung halten wir Ausschau nach Schmetterlingen in allen ihren Stadien und gehen insbesondere der Frage nach, wie Schmetterlinge den Winter überdauern.
Markus Dumke, 10 Uhr
Treffpunkt: Oberschleißheim, Lustheim, Parkplatz gegenüber Einmündung Hochmuttinger Str. in die Freisinger Str. (WGS84 48.25202 11.57587). Information: Tel. 0176 / 979 991 96

Mittwoch, 9. Oktober 2019

Infoabend: Ehrenamt LBV-Naturkindergruppenleitung

Sie können sich vorstellen, mit Kindern oder Jugendlichen die Schönheit und Lebendigkeit der Natur spielerisch zu erforschen? Derzeit gibt es 30 Naturkinder- und Jugendgruppen, die Parks, Flussufer und „Unkrautfluren" in München und den Landkreisgemeinden durchstreifen. Jedoch sucht der LBV weitere ehrenamtliche GruppenleiterInnen und bildet diese zu LBV-Naturpädagogınnen aus.
Alexandra Baumgarten, 18.30 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Dauer: ca. 2 Std. Information: Tel. 089 / 200 270 82

Freitag, 11. Oktober 2019
Filmreihe im Rahmen des Projekts „Im Zauberreich der Artenvielfalt – und so manch andere Rätsel" Teil II
Märchen führten oft dazu, dass wir Mythen mit Fakten verwechselten und in etlichen Fällen Arten aus Flora und Fauna in Gefahr gebracht haben. Auch in den modernen Märchen, den Science-Fiction-Filmen, wird die Wahrheit manchmal in den Schatten von Zukunftsängsten gestellt. Gemeinsam wollen wir in dieser Filmreihe drei Science-Fiction-Filme ansehen und unter diesem Gesichtspunkt darüber diskutieren.
Alexandra Baumgarten, 18.30 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Dauer: 3 – 4 Std. Information: Tel. 089 / 200 270 82. Kostenfrei. Eine Anmeldung bis zum 08.10. ist erforderlich unter: alexandra.baumgarten@lbv.de

Samstag, 12. Oktober 2019
Auf Eulensuche im Schlosspark Nymphenburg
Werner Borok, 14 Uhr
Nähere Erläuterung: siehe Führung am 20. Juli 2019

Samstag, 12. Oktober 2019
Den Klimagürtel enger schnallen!
Auf vielen Lebensmittelverpackungen finden wir mittlerweile Nährwerttabellen, die bei der Auswahl der Produkte helfen. Keine Tabelle zeigt jedoch, wie energieintensiv diese Waren produziert wurden. Wir helfen Ihnen, Lebensmittel bezüglich ihres Energieverbrauchs einzuordnen. Hierzu picken wir uns einzelne Lebensmittel heraus – etwa Fleisch, Getreide und Gemüse – und stellen sie auf den Energie-Prüfstand. Um den Klimaschutz auch sinnlich erlebbar zu machen, gibt es regionale Bio-Häppchen.
Beatrice Rieger (Tagwerk e. V.), 18 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Kosten: 5 € (LBV-Mitglieder, Kinder und Studenten: 50 % Rabatt). Dauer: 3 Std. Anmeldung bis 11.10. erforderlich unter: umweltstation.muenchen@lbv.de

In Kooperation mit der Diskurs-Arena der LMU und der Evangelischen Studentengemeinde
Montag, 14. Oktober 2019
Jahreshauptversammlung und Ehrung langjähriger Mitglieder
Unsere 1. Vorsitzende berichtet von den Ereignissen des vergangenen Jahres und ehrt langjährige Mitglieder, die sich besonders um den LBV München verdient gemacht haben. Alle Mitglieder und Interessierten sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme. Information: 089 / 200 27 06.
Dr. Irene Frey-Mann, 19.30 Uhr
Veranstaltungsort: Evang. Studentengemeinde LMU München (ESG), Friedrichstr. 25, Saal im 1. Stock (erreichbar mit U3/6, Haltestelle Giselastr.)

In Zusammenarbeit mit dem LBV Starnberg
Mittwoch, 16. Oktober 2019
Natur in Gambia
Großwild gibt es zwar nicht (mehr) in Gambia, aber eine üppige Vogelwelt und zahlreiche authentische Afrika-Eindrücke. Auch die offenen Menschen und die bunten Märkte prägen das Bild von Gambia und machen das kleine Land an der Westküste zu einem idealen Urlaubsort für Afrikaeinsteiger.
Thomas Grüner, 20 Uhr
Bürgerhaus Gräfelfing (1 Min. vom S-Bahnhof Gräfelfing).
Information: Tel. 089 / 854 41 59

Samstag, 19. Oktober 2019
Den Vögeln in die Nester geschaut

Nistkasten
Foto: Birgit Helbig / LBV-Archiv

Jeden Herbst werden weit über 1.000 Nistkästen im Auftrag der Stadt München geleert und begutachtet. Die Überreste der vergangenen Brutsaison in den Kästen können viel über die Ereignisse des Sommers erzählen und Auskunft geben über das Leben der Vögel, das sonst nur im Verborgenen stattfindet. Wer neugierig ist und dabei sein möchte, ist herzlich eingeladen. Wir werden die Nistkästen am Böhmerwaldplatz erkunden.
Dr. Eva Schneider, Werner Reuter, 11 Uhr
Treffpunkt: Böhmerwaldplatz, U-Bahnausgang Böhmerwaldplatz (U4). Dauer: ca. 2 Std. Information: Tel. 089 / 271 90 52

Samstag, 19. Oktober 2019
Upcycling-Workshop: Alte Socke?!
Alte oder einzelne Socken sind reif für den Müll? Auf keinen Fall! In diesem Upcycling-Workshop basteln wir aus ihnen kleine, bunte Sockentierchen. So bekommen die einsamen Single-Socken

Ansprechpartner für:

Verletzte Fledermäuse, Meldung von Quartieren
München-Nord: Dr. Irene Frey-Mann, Johann-Schmaus-Straße 3, 80637 München, Tel. 089/15970590

München-Süd: Margarete Kistler, Arnpeckstraße 7, 81545 München, Tel. 089/6422756

München-Ost: Charlotte Moes, Tel. 0174/3341978

Freising: Alfons Aigner, Ismaninger Str. 84, 85356 Freising, Tel. 08161/94493

Interessenten für Nistkasten-Betreuung
Werner Reuter, Tel. 089/4704430

Meldung von Schlupfwinkeln von Mauersegler, Spatz & Co.
Sylvia Weber, Tel. 089/20027083

Saatkrähen in München und Oberbayern
Matthias Luy, Tel. 089/21964 3051

doch noch einen Wert. Dieser Workshop ist für Familien mit Kindern geeignet.
Veronika Westermeier, 14.30 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Kosten: 5 € (LBV-Mitglieder, Kinder und Studenten: 50 % Rabatt). Materialgeld je nach Materialaufwand 5 – 10 €. Dauer: 3 Std.
Anmeldung bis 18.10. erforderlich unter: umweltstation.muenchen@lbv.de

Sonntag, 20. Oktober 2019
Unter Eichen: Zubereitung von Eichel-Kaffee und Wildfrüchte-Tee
Auf einem Herbstspaziergang im Kapuzinerhölzl und Hartmannshofer Wald bestimmen wir Wildfrüchte wie z. B. Hagebutte, Weißdorn und Eichel und besprechen ihre Heil- und Giftwirkung auf Mensch und Tier. Geeignete Früchte sammeln wir, um vor Ort einen Wildfrüchte-Tee zu kochen. Außerdem brauen wir einen Eichel-Kaffee und erfahren Interessantes zu verschiedenen Ersatzkaffees. Zum Abschluss gibt es einen leckeren Likör und die Rezepte.
Stefanie Sauerland, 14 Uhr
Treffpunkt: Amalienburgstr. an der Endhaltestelle der Tram 17. Dauer: ca. 2,5 Std. Bitte mitbringen: Tasse, Teelöffel, Schnapsglas. Kosten: Erwachsene 10 €, LBV-Mitglieder 8 €, Kinder (bis 13 J.) frei, zzgl. 3 € Materialkosten p. P. Anmeldung bis spätestens 19. 10. unter: wildniskueche@gmx.de. Tel. 0178 / 683 18 54 (nur am Veranstaltungstag eingeschaltet, hier keine Anmeldung)

Mittwoch, 23. Oktober 2019
Arbeitskreistreffen: Schmetterlinge

Taubenschwänzchen
Foto: Ralph Sturm / LBV-Archiv

Nachtfalter in und um Geretsried
Karl-Heinz Willenborg, 18.30 Uhr
Gäste willkommen! Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Information: Tel. 0178 / 121 07 86

Samstag, 26. Oktober 2019
Biotoppflegeaktion: Herbstmahd am Abfanggraben
Auf den Hängen am Abfanggraben wachsen seltene Pflanzen sowohl trockener als auch feuchter Standorte. Mit der Herbstmahd schaffen wir optimale Wuchsbedingungen für das kommende Jahr.
Oliver Kattner, 10 Uhr
Treffpunkt: S-Bahnhof Johanneskirchen (S8) am P&R-Parkplatz. Dauer: Solange Sie Lust und Zeit haben. Bitte festes Schuhwerk mitbringen. Für Brotzeit und Getränke ist gesorgt. Information / Anmeldung: Tel. 089 / 20 02 70 81 oder kurz vor dem Termin Tel. 01520 / 585 37 24

November

Samstag, 9. November 2019
Lernen mit Fuchs und Coyote – Aufbaukurs nach der Einführung ins Coyote-Teaching
Du hast Coyote-Teaching in deinen Gruppenstunden angewandt und erste Erfahrungen mit dieser Methode gesammelt? Vielleicht bist Du dabei auf Deine Grenzen und auf die Grenzen Deiner Gruppe gestoßen. Das ist normal. Im Rahmen dieses Kurses kannst Du Dich mit anderen über deine Erfahrungen austauschen und noch tiefer eintauchen! Wir werden gemeinsam unsere Grenzen erweitern oder akzeptieren sowie unser Wissen und unseren Methodenschatz vergrößern, um zu einer tieferen Verbindung mit der Natur zu kommen.
Alexandra Baumgarten, Julia Prummer, ganztags
Treffpunkt: München, Genaueres wird mit der Anmeldung bekannt gegeben. Information / Anmeldung: https://naju-bayern.de/mitmachen/programm/gruppenleiter/. Kostenfrei für LBV-NaturkindergruppenleiterInnen, LBV-Mitglieder 20 €, Nichtmitglieder 35 €. Bitte mitbringen: Schreibzeug, Getränke, Brotzeit.

Samstag, 9. November 2019
Jahreskreis im Paterzeller Eibenwald
Je nach Jahreszeit variieren die Sonnenaufgangszeiten und Temperaturen. Tiere und Pflanzen reagieren intensiv mit. Um diesem zyklischen Geschehen nachzuspüren, besuchen wir den Paterzeller Eibenwald, die 600-jährige Linde in Linden und die über 1.000-jährige Tassilolinde in Wessobrunn zu verschiedenen Jahreszeiten. Mittags Einkehrmöglichkeit.
Dr. Eva Schneider, Werner Reuter, 10 Uhr
Treffpunkt: Gasthof Eibenwald in Paterzell. Tagesexkursion. Unkostenbeitrag: LBV-Mitglieder 10 €, Nichtmitglieder 15 €. Information: Tel. 089 / 271 90 52. Zur Organisation von Mitfahrgelegenheiten, sowohl Angebot als auch Nachfrage, bitte unter derselben Nummer anrufen.

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen
Samstag, 9. November 2019
Gans in Familie
Gänse leben in lebenslänglicher Einehe und pflegen zugleich regelmäßig Kontakte zu Familienangehörigen und „Bekannten". Einige lokale Gänsepopulationen, aber auch Enten, Schwäne und Blessrallen verbringen den Winter gemeinsam im Nymphenburger Schlosspark. Erfahren Sie spannende Geschichten aus dem Leben der Gänse.
Dr. Silke Sorge, 11 Uhr
Treffpunkt: Schloss Nymphenburg, rechts vor der Freitreppe. Dauer: 2 Std. Sofern vorhanden, bitte Fernglas mitbringen. Kosten: LBV-Mitglieder 5 €, Nichtmitglieder 8 €. Für Schulkinder geeignet, bis 15 J. Teilnahme frei. Information: Tel. 089 / 30 60 06 18 oder www.gaensewelt.de

Samstag, 9. November 2019
Do-it-Yourself-Workshop: Bienenwachskerzen
Für die dunkle Jahreszeit werden wieder viele Kerzen benötigt. Damit Ihr nicht irgendeine aus dem Supermarkt kaufen müsst, lernt Ihr in diesem Workshop, die Kerzen aus natürlichem Bienenwachs selbst herzustellen. Den Unterschied zu industriell gefertigten Kerzen kann man sehen und riechen. Dieser Workshop ist für Familien mit Kindern geeignet.
Veronika Westermeier, 14.30 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Kosten: 5 € (LBV-Mitglieder, Kinder und Studenten: 50 % Rabatt). Materialgeld je nach Größe der Kerze 5 – 10 €. Dauer: 3 Std.
Anmeldung bis 08.11. erforderlich unter: umweltstation.muenchen@lbv.de

Sonntag, 10. November 2019

Im Zauberreich der Artenvielfalt – und so manch andere Rätsel: Die Schlehe

Schlehenblüte
Foto: Claudia Becher / LBV-Archiv

Die Schlehe (Schwarzdorn) ist ein wehrhafter Strauch. Sie stellt mit ihren dichten Ästen und langen Dornen einen wichtigen Lebensraum für Vögel dar. Außerdem wurden ihr früher magische Kräfte zugesprochen, die vor körperlichen Beeinträchtigungen und Hexenangriffen schützen sollten. Woher kommen diese Mythen? Wieviel Wahrheit steckt dahinter? In diesem Workshop lernen wir die Schlehe und ihre Einsatzmöglichkeiten für unsere heutige Lebenswelt kennen.
Alexandra Baumgarten, Alicia Bilang, 11 – 14 Uhr
Der Unkostenbeitrag in Höhe von 5 € p. P. wird bar vor Ort bezahlt. Teilnahme ab 11 Jahren. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Treffpunkt wird mit der Anmeldung bekannt gegeben und ist in München zentral gelegen. Eine Anmeldung bis zum 06.11.2019 ist erforderlich unter: alexandra.baumgarten@lbv.de. Bitte an wetterangepasste Kleidung (Kopfbedeckung, ggf. Sonnencreme) und Getränke denken.

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen

Montag, 11. November 2019

Führung durch das Geothermie-Kraftwerk in Oberhaching

München liegt im sogenannten „nordalpinen Molassebecken". Tief unter der Erdoberfläche befindet sich ein riesiger Vorrat an heißem Wasser, der relativ einfach angezapft werden kann – die ideale Voraussetzung für die Nutzung von Erdwärme zur Wohnungsbeheizung. Zur Einführung sehen wir einen Film, anschließend folgen eine Diskussion und ein Rundgang durch die Anlagen.
Werner Reuter, 14 Uhr
Informationen zu Anfahrtsweg und Treffpunkt erhalten die Teilnehmer rechtzeitig vor dem Termin. Anmeldung erforderlich:
Tel. 089 / 470 44 30, E-Mail: wreuter@t-online.de

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen

Donnerstag, 14. November 2019

Führung durch die Hofpfisterei

Die Hofpfisterei in München wurde bereits 1331 urkundlich erwähnt, existiert also seit fast 700 Jahren. Nachdem es die Familie Stocker in den 80er-Jahren gewagt hat, die Brote der Hofpfisterei nach streng ökologischen Vorgaben zu backen, ist sie heute eine zukunftsorientierte, mustergültige Großbäckerei. Besuchen Sie die Ökopioniere in ihrer Backstube und probieren Sie die köstlichen Backwaren.
Werner Reuter, 16.30 Uhr
Informationen, u. a. zum Treffpunkt, erhalten die Teilnehmer rechtzeitig vor dem Termin. Anmeldung erforderlich:
E-Mail: wreuter@t-online.de, Tel.: 089 / 470 44 30

Samstag, 16. November 2019

Genussgemeinschaft Städter und Bauern

Wie kommt der Bauer in die Stadt? Wie kommt der Städter zum Hofladen? Genau, durch die Genussgemeinschaft – eine Einkaufsgemeinschaft, die durch Vernetzung und Zusammenarbeit die Vermarktung biologischer Lebensmittel aus der Landwirtschaft in die Stadt fördert. Dabei unterstützen die Mitglieder die Kleinbauern der Region aktiv im Kampf gegen die industrielle Landwirtschaft.
Marlene Hinterwinkler, 18 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Kosten: 5 € (LBV-Mitglieder, Kinder und Studenten: 50 % Rabatt). Dauer: 3 Std. Anmeldung bis 15.11. erforderlich unter:
umweltstation.muenchen@lbv.de

In Kooperation mit der Diskurs-Arena der LMU und der Evangelischen Studentengemeinde

Montag, 18. November 2019

Klima- und Umweltschutz vs. wirtschaftliche Entwicklung – wie soll die Zukunft Münchens aussehen?

Foto: Michael Siebert / Pixabay

Nach dem großen Erfolg des Veranstaltungsformats vor einem Jahr geht die Diskurs-Arena in die nächste Runde: Dieses Mal diskutieren die beiden OB-Kandidatinnen Christina Frank (CSU) und Katrin Habenschaden (Grüne) über ihre Vorstellung für ein lebenswertes München, die sie bei einer erfolgreichen Wahl umsetzen wollen. Die Zuhörer haben anschließend an das Gespräch die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich am Austausch zu beteiligen.
Dr. Heinz Sedlmeier, 19.30 Uhr
Veranstaltungsort: LMU-Hauptgebäude, Geschwister-Scholl-Platz 1, Hörsaal wird ausgeschildert und rechtzeitig auf ww.lbv-muenchen.de bekanntgegeben.

Samstag, 23. November 2019 und
Samstag, 30. November 2019

Do-it-Yourself-Workshop: Adventskränze aus Naturmaterial

Nachhaltig, individuell und kreativ geht auch in der Adventszeit. In diesem Workshop lernen wir Techniken des Kränzebindens und erfahren mehr über die Materialien aus den heimischen Wäldern. Dieser Workshop ist für Familien mit Kindern geeignet. Bitte mitbringen: Naturmaterial zum Anfertigen und Dekorieren des Adventskranzes.
Veronika Westermeier, 14.30 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Kosten: 5 € (LBV-Mitglieder, Kinder und Studenten: 50 % Rabatt). Materialgeld je nach Materialbedarf. Dauer: 3 Std. Anmeldung bis 22. bzw. 29.11. erforderlich unter: umweltstation.muenchen@lbv.de

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen

Mittwoch, 27. November 2019

Führung durch das Münchner Klärwerk Gut Großlappen

Aus den Augen, aus dem Sinn: Wer macht sich schon Gedanken über das Wasser, das im Abfluss verschwindet, nachdem die Morgentoilette beendet, das Geschirr gespült und die Wäsche gewaschen ist? Zur Abwasserableitung in München dient ein Kanalnetz mit 1.150 km Rohrleitungen. Aus rund 140.000 Hausanschlüssen und 70.000 Straßenabläufen fließen jährlich etwa 160 Millionen Kubikmeter Abwasser zu den beiden Münchner Klärwerken. Eines davon, das Gut Großlappen, werden wir heute besichtigen.
Werner Reuter, 14 Uhr
Informationen zu Anfahrtsweg und Treffpunkt erhalten die Teilnehmer rechtzeitig vor dem Termin. Anmeldung erforderlich: Tel. 089 / 470 44 30, E-Mail: wreuter@t-online.de

Mittwoch, 27. November 2019

Arbeitskreistreffen: Schmetterlinge

Rückblick auf das Jahr 2019 und gemütliches Beisammensein, jeder darf Fotos zeigen.
Dr. Annette von Scholley-Pfab, 18.30 Uhr
Gäste willkommen! Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Information: Tel. 0178 / 121 07 86

Freitag, 29. November 2019

Filmreihe im Rahmen des Projekts „Im Zauberreich der Artenvielfalt – und so manch andere Rätsel" Teil III

Märchen führten oft dazu, dass wir Mythen mit Fakten verwechselten und in etlichen Fällen Arten aus Flora und Fauna in Gefahr gebracht haben. Auch in den modernen Märchen, den Science-Fiction-Filmen, wird die Wahrheit manchmal in den Schatten von Zukunftsängsten gestellt. Gemeinsam wollen wir in dieser Filmreihe drei Science-Fiction-Filme ansehen und unter diesem Gesichtspunkt darüber diskutieren.
Alexandra Baumgarten, 18.30 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Dauer: 3 – 4 Std. Information: Tel. 089 / 200 270 82. Kostenfrei. Eine Anmeldung bis zum 27.11. ist erforderlich unter: alexandra.baumgarten@lbv.de

Dezember

Sonntag, 1. Dezember 2019

Knospen der Bäume

Foto: Dr. Eberhard Pfeuffer / LBV-Archiv

Unsere Laubbäume bilden bereits im Sommer die Knospen für den nächsten Frühling aus. So ist es gar nicht schwierig, im Winter die laublosen Bäume anhand ihrer Knospen zu bestimmen. Baumknospen sind jedoch nicht nur zur Bestimmung geeignet, sie erzählen noch vieles mehr, z. B. von Überwinterungs- und Überlebensstrategien.
Dr. Eva Schneider, 11 Uhr
Treffpunkt: Scheidplatz (U2 / U3), U-Bahn-Ausgang Luitpoldpark. Information: Tel. 089 / 271 90 52

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen

Dienstag, 3. Dezember 2019

Führung durch den Erdgasspeicher Wolfersberg bei Oberpframmern

Zur Einstimmung hören wir einen Vortrag über die unterirdischen Lagerstätten sowie deren Auffindung, die Strategie und Technik der Gasein- und -auslagerung. Ausgestattet mit RWE-Kitteln und Schutzhelmen werden wir anschließend durch die Betriebsanlagen geführt.
Werner Reuter, 14 Uhr
Informationen zu Anfahrtsweg und Treffpunkt erhalten die Teilnehmer rechtzeitig vor dem Termin. Anmeldung erforderlich: Tel. 089 / 470 44 30, E-Mail: wreuter@t-online.de

In Zusammenarbeit mit dem LBV Starnberg

Mittwoch, 4. Dezember 2019

Vorweihnachtliches geselliges Beisammensein

Alle LBV-Mitglieder und Freunde des Naturschutzes sind herzlich eingeladen.
Würmtalgruppe des LBV, 19 Uhr
Bürgerhaus Gräfelfing (1 Min. vom S-Bahnhof Gräfelfing).
Information: Tel. 089 / 854 41 59

Montag, 9. Dezember 2019

Winterfeier der NaturkindergruppenleiterInnen

Die LBV-NaturkindergruppenleiterInnen treffen sich, um feierlich bei Leckereien und Kerzenschein das Jahr ausklingen zu lassen.
Alexandra Baumgarten, 18.30 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Dauer: ca. 3 Std. Information: Tel. 089 / 200 270 82

In Kooperation mit der Diskurs-Arena der LMU und der Evangelischen Studentengemeinde

Montag, 9. Dezember 2019 (Ersatztermin für den am 11.02. ausgefallenen Vortrag)

Wie geht es den Wäldern im Landkreis München?

Stürme, Hitzesommer, Trockenheit – der Klimawandel macht sich immer stärker bemerkbar und wirkt sich auch auf unsere Wälder aus. Baumarten, die hier seit Tausenden Jahren heimisch sind, kommen mit den Wetterbedingungen nicht mehr zurecht. Zudem breiten sich diverse Baumschädlinge aus. Michael Matuschek vom Amt für Landwirtschaft und Forsten Ebersberg berichtet von den besorgniserregenden Entwicklungen und Möglichkeiten des Gegensteuerns.
Michael Matuschek, 19.30 Uhr
Veranstaltungsort: Evang. Studentengemeinde LMU München (ESG), Friedrichstr. 25, Saal im 1. Stock (erreichbar mit U3/6, Haltestelle Giselastr.)

Samstag, 14. Dezember 2019

Upcycling-Aktion: Nachhaltige und natürliche Geschenkverpackungen

Um an Weihnachten nachhaltig verschenken zu können, bietet der Workshop eine Menge kreative und gleichzeitig nachhaltige Ideen für Geschenkverpackungen. So können wir Ressourcen schonen, indem wir bereits vorhandenes Material nutzen, und die Natur schützen, indem wir die aufwendige und mit Chemikalien belastete Produktion von Geschenkpapier vermeiden. Für Familien mit Kindern geeignet.
Veronika Westermeier, 14.30 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Kosten: 5 € (LBV-Mitglieder, Kinder und Studenten: 50 % Rabatt). Bitte mitbringen: Recyclingmaterial wie Zeitungen oder Naturmaterial. Dauer: 3 Std. Anmeldung bis 13.12. erforderlich unter: umweltstation.muenchen@lbv.de

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen

Sonntag, 15. Dezember 2019

Gans in Familie

Dr. Silke Sorge, 11 Uhr

Nähere Erläuterung: siehe Führung am 9. November 2019

Januar

Freitag / Samstag, 10. / 11. Januar 2020

Let's bird: Kurs zur Beobachtung und Bestimmung häufiger Wasservögel

Was ist eine Erpellocke? Warum sehe ich sommers nur Entenweibchen? Wie heißt dieser schwarz-weiße Wasservogel? Wenn Sie Antworten auf diese und andere spannende Fragen suchen, sind Sie hier richtig! Im Mittelpunkt stehen typische Bestimmungsmerkmale häufiger Wasservögel. Interessante Fakten, schöne Fotos und kurze Filme runden die Artenporträts ab. Ein unterhaltsames Quiz erleichtert das Einprägen. Am Samstagnachmittag halten wir an einem Stadtgewässer Ausschau nach alten und neuen Bekannten.

Gabriele Glück (www.letsbird.de), Fr.: 18.30 – 21 Uhr / Sa.: 9 – 13 Uhr und 14 – 16.30 Uhr

Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Dauer: 9 Std. plus Mittagpause. Kosten: LBV-Mitglieder 69 €, Nichtmitglieder 89 €. Teilnehmerzahl: max. 15. Falls vorhanden, Fernglas mitbringen. Informationen und Anmeldung (bis 06.12.) bei Dr. Sophia Engel: Tel. 089 / 200 270 75

Impressum

NaturschutzReport, 2. Halbjahr 2019, 37. Jahrgang, Heft Nr. 72

Herausgeber:
Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V.
Kreisgruppe München Stadt und Land
Klenzestraße 37, 80469 München, Telefon 0 89 / 2 00 27 06

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. Heinz Sedlmeier, Klenzestraße 37, 80469 München

Redaktion: Susanne Lackermeier

Lektorat: Siegfried Braun, Susanne Lackermeier

Anzeigenbetreuung:
KASTNER AG – das medienhaus, Schlosshof 2-6, 85283 Wolnzach
Telefon 0 84 42 / 9 25 30, Telefax 0 84 42 / 22 89

Layout, Litho, Druck und Verarbeitung:
KASTNER AG – das medienhaus, Schlosshof 2-6, 85283 Wolnzach
Telefon 0 84 42 / 9 25 30, Telefax 0 84 42 / 22 89

Auflage: 9.000 Expl.

Titelbild: Kolbenente – Foto: Malcolm Schuyl / Alamy Stock Foto

Der NaturschutzReport erscheint zweimal jährlich.
Für Mitglieder des LBV ist der Bezug im Beitrag enthalten.
Dieses Heft wurde der Umwelt zuliebe auf 100 % Altpapier gedruckt.

Redaktionsschluss für Ausgabe 1. Halbjahr 2020:
1. Oktober 2019

Das Tierbeobachtungshaus des LBV in Aschheim kann ganzjährig besichtigt werden, allerdings nur nach telefonischer Vereinbarung, weil das Tierbeobachtungshaus eingezäunt ist, damit sich die verschiedenen Tierarten ungefährdet und ungestört in ihren Behausungen einrichten und wohlfühlen können. Tel.: 0 89 / 9 03 74 36, Herbert Bartl.

KASTNER AG
Wir verbinden
Anforderungen
mit Lösungen.
KASTNER AG
Der Medienpartner des LBV.
Print, Publishing, Medienentwicklung
www.kastner.de

Die Brotzeitschmankerl aus Ihrer Hofpfisterei – Bayerischer Hochgenuss in Öko-Qualität!

Hofpfisterei

GENUSS & NATÜRLICHKEIT

Besuchen Sie unsere Filialen in Bayern, Baden-Württemberg, Berlin und Hessen oder nutzen Sie unseren Brotversand.

Bestellen Sie bequem:
telefonisch Mo – Do: 8.00 – 15.30 Uhr
Fr: 8.00 – 15.00 Uhr
kostenlos unter: 0800/1010135
oder rund um die Uhr im Internet
www.hofpfisterei.de

Ludwig Stocker Hofpfisterei GmbH | Kreittmayrstr. 5 | 80335 München